

Jahresbericht

des

k. k. Staatsgymnasiums

in Gottschee

veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1915-16

durch den Direktor

Dr. Franz Riedl.

Inhalt:

- 1.) † Prof. Dr. Josef Ecker. — Der Krieg und unsere Schule.
Vom Direktor.
- 2.) Schulnachrichten. Vom Direktor.



Gottschee 1916.

Verlag des k. k. Staatsgymnasiums in Gottschee.

Buchdruckerei J. Pavlicek, Gottschee.

**Verzeichnis der in den Jahresberichten des k. k. Staatsgymnasiums
zu Gottschee erschienenen wissenschaftlichen Abhandlungen.**

- 1873/74. Anton Pischek: Grotten in der Umgebung von Gottschee, mit besonderer Berücksichtigung der topographischen und geognostischen Verhältnisse.
- 1897/98. Johann Satter: Volkstümliche Pflanzennamen aus Gottschee.
- 1907/08. Dr. Karl Prodingner: Das Tribunat des C. Gracchus.
- 1908/09. Dr. Franz Riedl: Anton Alex. Graf v. Auersperg (Anastasius Grün). Ein Bild seines Lebens und Dichtens.
- 1909/10. Friedrich E. Hirsch: Theatergeschichtliche Studien.
- 1910/11. Dr. Andreas Krauland: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Staatsgymnasiums in Gottschee. I. Teil.
- 1911/12. Dr. Andreas Krauland: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Staatsgymnasiums in Gottschee. II. Teil.
- 1912/13. Ernst Berner: Kritische Beiträge zur Vorstellungslehre I. Teil.
- 1913/14. Ernst Berner: Kritische Beiträge zur Vorstellungslehre. II. Teil.
- 1914/15. Dr. Johann Gröbl: Historisches und Wirtschaftlich-geographisches aus der deutschen Sprachinsel Gottschee.
- 1915/16. Dr. Franz Riedl: † Prof. Dr. Josef Ecker. — Der Krieg und unsere Schule.

Jahresbericht

des

k. k. Staatsgymnasiums

in Gottschee

veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1915-16

durch den Direktor

Dr. Franz Riedl.

Inhalt:

- 1.) † Prof. Dr. Josef Ecker. — Der Krieg und unsere Schule.
Vom Direktor.
- 2.) Schulnachrichten. Vom Direktor.



Gottschee 1916.

Verlag des k. k. Staatsgymnasiums in Gottschee.

Buchdruckerei J. Pavlicek, Gottschee.

Jahresbericht

K. K. Staatsgymnasium

in Gollers

Wien

im Schuljahre 1915-16



Inhalt:

1. Bericht des Lehrkörpers über die Tätigkeit im Schuljahre 1915-16

2. Bericht des Schulleiters

3. Bericht des Schülersprechers

Gollers 1916

Verlag des K. K. Staatsgymnasiums in Gollers

Druck: K. K. Staatsdruckerei in Wien

† Prof. Dr. Josef Ecker.

Am 1. November 1915 fiel in der Nähe von Görz Herr Professor **Dr. Josef Ecker**, von einer Granate getroffen, als er als Kadett seinen Zug heldenmütig im Sturmangriff gegen ein verlorengegangenes Grabenstück führte, welches auch zurückerobert wurde. Auf dem Friedhofe zu Podgora wurde der Verschiedene von seinen tieftrauernden Kameraden zur letzten Ruhe gebettet. Er wurde mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse ausgezeichnet. Als Lehrer erfüllte er mit außerordentlicher Berufsfreude die Pflichten seines Amtes, mit gleicher Begeisterung, von glühender Vaterlandsliebe beseelt, als Soldat seine militärischen Pflichten. Sein schlichtes, liebenswürdiges Wesen, seine Herzengüte, sein sonniges, heiteres, lauterer Gemüt machten ihn zum wahren Freunde und Lieblinge der studierenden Jugend und erwarben ihm die Liebe und Achtung seiner Amtsgenossen und aller anderen, die ihm näher traten. Mit ihm ist ein hoffnungsreiches Leben ins Grab gesunken. Sein Hinscheiden erweckte im Orte seiner Lehrtätigkeit allgemeine Trauer; es wendet sich aber auch allgemeines Mitleid seiner jungen, verlassen Gattin zu und seinen beiden Söhnen, von denen das jüngere nachgeboren wurde.

Prof. Dr. Jos. Ecker wurde im Jahre 1884 zu Ebenau im Kronlande Salzburg als Sohn einer geachteten Lehrerfamilie geboren. Seine Studien legte er am Staatsgymnasium in Salzburg und an der Universität in Wien zurück. Hier legte er auch die Lehramtsprüfung für deutsche Sprache als Haupt-, klassische Philologie als Nebenfach am 31. Oktober 1910 ab, nachdem er sich schon früher das Doktorat der Philosophie erworben hatte. Seine Lehrtätigkeit begann er als Supplent am Staatsgymnasium in Linz, seit Mitte September 1912 wirkte er als wirkl. Lehrer, bezw. Professor am Staatsgymnasium in Gottschee. Am 1. Februar 1915 ist er, bei einer Nachmusterung für tauglich befunden, zum Waffendienste eingerückt. Der Stätte, an der er so ersprießlich wirkte, und der Stadt, die ihm zur zweiten Heimat geworden war, wird sein teures Andenken unauslöschlich bleiben.

*

Auch zwei eingerückte Schüler der Anstalt hat der grausame Krieg im verflorbenen Schuljahre dahingerafft, beide auf dem südwestlichen Kriegsschauplatze, Stefandel Franz und Jaklitsch Ferdinand.

† **Stefandel Franz** wurde in Reintal bei Gottschee am 29. April 1896 geboren. Er rückte als Schüler der 6. Klasse und freiwilliger Schütze am 13. März 1915 ein und wurde später zur Infanterietruppe eingereiht. Er fiel am 10. November 1915.

† **Jaklitsch Ferdinand** wurde in Mitterdorf bei Gottschee am 25. Mai 1896 geboren. Er rückte als Schüler der 7. Klasse ebenfalls am 13. März 1915 ein und fiel am 12. Februar 1916.

Auch diesen beiden Heldenjünglingen wird ein treues Andenken bewahrt bleiben.

Der Krieg und unsere Schule.

I.

Auch das abgelaufene Schuljahr schloß unter dem grauenhaften Flammenzeichen des Weltkrieges. So ruhmreich auch bisher die Waffen unseres Vaterlandes und seiner Verblindeten kämpften und siegten, die Wut der übermächtigen, neidischen und tückischen Feinde raffte sich immer wieder zu Angriffen auf, jede Friedenshoffnung vernichtend. In diesem gewaltigen Kampfe um Sein und Nichtsein braucht das Vaterland nicht nur seiner heldenhaften Krieger körperliche und geistige Kraft, ihre Tapferkeit und Ausdauer, sondern auch tapferes Ausharren in den Nöten des Krieges, Selbstlosigkeit und nicht erlahmenden Opfersinn der nicht mit den Waffen kämpfenden Bevölkerung zur Bereitstellung der Mittel für die siegreiche Durchführung des langen, schweren Krieges und zur Linderung der Wunden und der Bedrängnisse, welche er schafft. Zur Erweckung dieses Opfersinnes, der Bereitwilligkeit zu gemeinnützigen Leistungen und Spenden wandte sich das bedrängte Vaterland stets mit Vorliebe und dem besten Erfolge an die Lehrer- und Schülerschaft. Bei allen Veranstaltungen der Kriegsfürsorge fanden auch Lehrer und Schüler die beste Gelegenheit, sich aufs trefflichste zu bewähren. Und die Schuljugend, voll kriegerischen Geistes, mit glühender Liebe zu Kaiser und Vaterland im Herzen, rührig, dienst- und arbeitswillig, in ihren Bestrebungen und Zielen von ihren Lehrern aufs umsichtigste geleitet, hat durch Wort und Beispiel nicht selten wirksamen Eindruck auf die Eltern ausgeübt. So haben sich auch die Schüler unserer Anstalt, wie denn überhaupt die Schülerschaft Krains, in jeglicher Art der Kriegsfürsorge eifrigst betätigt und sich auch an den Zeichnungen auf die Kriegsanleihen nach Kräften beteiligt. Zu wiederholtenmalen haben das k. u. k. Kriegsministerium und die Unterrichtsbehörden ihren wärmsten Dank für alle patriotischen Liebesdienste an die Schulen, so auch an unsere Anstalt, gelangen lassen.

Der gemeinnützigen Dienste und Leistungen, der vaterländischen Spenden und der Veranstaltungen der Schüler und Lehrer unseres Staatsgymnasiums für das Rote Kreuz, den Witwen- und Waisenhilfsfonds der bewaffneten Macht, für die Soldaten im Felde ist schon im Jahresberichte der Anstalt für 1914/15, S. 29, 31 und 32 gedacht. — Als Anerkennung und Dank für alle vaterländische Betätigung und als teure Erinnerungen an den miterlebten, gewaltigsten aller Kriege hat das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums für alle Schüler sehr gefällig ausgeführte „Gedenkblätter“ zugesendet. Am 4. Oktober, als am Namensfeste Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers, wurden sie nach dem Festgottesdienste in einem großen Zeichensaal der hiesigen k. k. Fachschule für Tischlerei, da das ganze Gymnasialgebäude zur Aufnahme von Verwundeten in Anspruch genommen ist, feierlich verteilt. In seiner der Verteilung vorausgehenden patriotischen Ansprache erläuterte der Direktor die hohe Bedeutung dieser Gedenkblätter. Ein von allen Anwesenden (Schülern wie Lehrern) unserem allgeliebten Monarchen begeistert dargebrachtes dreifaches Hoch! und die von allen gesungene Volkshymne schloß die zwar schlichte, aber erhebende Schulfeier.

Anläßlich dieser Schulfeier wurde gleich die Sammlung unter den Schülern für Kriegsspenden fortgesetzt und bald konnten dem Witwen- und Waisenhilfsfonds der bewaffneten Macht weitere 43 K 92 h zugeführt werden, dem Kriegsfürsorgeamte wurden die Auslagen für die Gedenkblätter mit 7 K 16 h vergütet und von den Schülern der Plan gefaßt, zur bleibenden Erinnerung an die von der Anstalt dem Vaterlande gestellten Krieger einen Gymnasialschuladler, der einmal eine Wand des Gymnasiums schmücken soll, zu beschaffen und zu benageln. Der hiesige Weinhändler und Dampfsägebesitzer Herr Anton Kajfež spendete das hierfür notwendige Holz, Lindenholz für den Adler selbst und Ahornholz für den Untergrund, und der Gastwirt Herr Josef Dornig, einst Schüler der hiesigen k. k. Fachschule für Tischlerei, schnitzte mit Meisterhand, ebenfalls unentgeltlich, den Adler. Trotz aller nebenlaufenden Spenden haben die Schüler auch schon bei 300 K in diesen Adler hineingenagelt.

Der 1. November 1915 entriß den Schülern den so beliebten Professor Dr. Jos. Ecker. Der für sein Lehramt und dann als Soldat (Kadett) für seine vaterländische Aufgabe begeisterte Mann erlitt bei einem Sturmangriffe in der Nähe von Görz den Heldentod. Dem am 15. November abgehaltenen Trauergottesdienste, welchen der hochw. Herr Dechant F. Erker zelebrierte, wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern des Gymnasiums noch viele Andächtige bei. Vom Gymnasium wehte die schwarze Fahne. Ihm wurde die Silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse verliehen.

Wie sich die Schüler der Anstalt schon bei der ersten, im Mai 1915 veranstalteten Sammlung von Altmetall, welche ungefähr 1000 kg einbrachte, rühmlich hervortaten, so auch wieder bei der von allen hiesigen Schülern am 29. September 1915 durchgeführten ersten Woll- und Kautschuksammlung. Auch diesmal war das Ergebnis wieder ein sehr reichliches.

Als es galt, unseren tapferen Kriegern im Felde beim Herannahen des Weihnachtsfestes durch Liebesgaben, zugleich als Grüße aus der Heimat, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, war den Schülern wieder eine Aufgabe zugefallen, der sie sich mit allem Eifer hingaben. Ende November 1915 konnten von der Direktion an die Sammelstelle in Laibach vier Pakete Liebesgaben mit 166 größeren und kleineren Päckchen eingeschendet werden.

Am 1. Jänner 1916 begannen auch die vom k. k. Landesschulrate angeregten „Schülerwochenspenden“ für Kriegsfürsorgezwecke. Bis Ende Juni d. J. haben die Gymnasialschüler 240 K 52 h an Wochenspenden gesammelt. Als „Josefispende“ haben sie 23 K gewidmet.

In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht für das bedrängte Rote Kreuz veranstalteten „Roten Kreuz-Woche“ (vom 30. April bis 7. Mai) fiel dem Gymnasium der südöstliche Teil der Stadt als Sammelgebiet zu. Die Klassenvorstände waren die Leiter, sie stellten auch die Schülergruppen zusammen. Am 1. Mai erfolgte die Zustellung der Aufrufe und Einladungen an die Bevölkerung, am 6. Mai die Einsammlung der Spenden und Mitgliederanmeldungen. Es gelang ihnen, 80 neue Mitglieder anzuwerben und 85 K an Spenden einzubringen. Ergänzt wurde diese Sammelarbeit der Anstalt durch eine Wohltätigkeitsveranstaltung im Saale des hiesigen Gasthofes „Stadt Triest“, welche aber aus praktischen Gründen erst am 13. Mai stattfand. Geboten wurden Chorgesänge, Klaviervorträge, Deklamationen, humoristische Vorlesungen und als Mittelpunkt der Veranstaltung der Genuß einer großen Zahl schöner und anziehender, vom Flottenverein in Wien geliehener Lichtbilder, eine Reise durch die Reize unserer heimlichen Küste darstellend. Allen Darbietungen wurde lauter und reicher Beifall

gezollt. Der Besuch war außerordentlich, der Saal und die Nebenräume waren dicht gefüllt. Dem Roten Kreuze konnten als Reinertrag der Veranstaltung 200 K 72 h zugeführt werden.

Im Mai 1916 veranstaltete das k. k. Unterrichtsministerium mit Hilfe der Schulen auch eine Nachsammlung von Altmittel, Anfang Juni konnte die Direktion an die „Patriot. Kriegsmetallsammlung des k. u. k. Kriegsministeriums“ in Wien drei Säcke Altmittel (Staniol, Blei, Messing, Kupfer, Zinn) im Gesamtgewichte von 46.76 kg einsenden. Diese Sammlung wurde fortgesetzt und eine ziemliche Menge Altmittel liegt wieder zur Absendung bereit.

Bei einer neuerlichen Woll- und Kautschuksammlung der hiesigen Schuljugend übernahmen die Gymnasialschüler die Häuser der oberen Laibacherstraße, Rosenhofgasse, Fabriksgasse, Arbeiterkolonie und in Mooswald. Am 13. Juni d. J. wurden die Flugblätter verteilt, am 17. Juni zogen die Schüler mit drei Wagen, darunter zwei des k. u. k. Trains, zur Einsammlung aus. Die Bevölkerung zeigte sich sehr entgegenkommend und so war das Ergebnis der Sammlung recht befriedigend; sie brachten die Wagen voll ein. Die Sammlung leitete Professor Ernst Berner.

Auch bei der Mitwirkung an der Kriegshilfsaktion „Gold gab ich für Eisen“ erzielten die Anstaltsschüler ein befriedigendes Ergebnis; an die Sammelstelle in Wien wurden Ende Juni 59.55 g Gold nebst einer 10 K-Goldmünze und 182 g Silber abgeführt. Die Leitung hatte Prof. Dr. Johann Gröbl.

Auf die 3. und 4. Kriegsleihe im abgelaufenen Schuljahre haben die Schüler den für die hierortigen Verhältnisse ansehnlichen Betrag von 18.150 K gezeichnet. Anlässlich der 4. Kriegsleihe hat sich Prof. Ernst Berner durch einen Schulvortrag hierüber, dem alle Schüler beiwohnten, und einen öffentlichen Vortrag besonders verdient gemacht. Letzterer hatte die Bildung eines Kriegsleihezeichnungsvereines zur Folge.

Alle Erfolge der Schüler in der Kriegsfürsorge waren doch nur ermöglicht durch die werktätige Vaterlandsliebe und Kaisertreue der Gottscheer Bevölkerung. Die Direktion muß die Schüler beloben, aber auch der Bürgerschaft den wärmsten Dank für das diesen erwiesene Entgegenkommen gebührend abstatten.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Schülerbibliothek durch mehrere gute Bücher und Bücherwerke vermehrt wurde, welche geeignet sind, die vaterländische, dynastisch-patriotische Gesinnung der Schüler zu heben und die auch teilweise auf den gegenwärtigen Krieg Bezug nehmen.

Nun sind wieder die Hauptferien gekommen. Die Schüler vom Lande sind reichlich mit Feldarbeiten beschäftigt und ihre Mitschüler der Stadt sind auch wieder bereit, als Depeschenträger, Schreiber, Radfahrer für Ämter und im Feuerwehr- und Wachdienste Hilfe zu leisten, sooft man ihrer bedarf. Ebenso sind die im Orte verbleibenden Professoren zu Hilfsdiensten gerne bereit. Bei Vorratsaufnahmen während des Schuljahres waren einige recht in Anspruch genommen. Ganz ansehnliche Beträge ergaben die Zeichnungen der Professoren auf die Kriegsleihen und ihre monatlichen Spenden (Gehaltsrücklässe) an das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums.

II.

Während des ganzen Schuljahres 1914/15 oder eines Teiles desselben waren die Professoren Richard Chmel, Dr. Josef Ecker, Dr. Josef Ettl, Dr. Andreas Krauland, Johann Polovič, Michael Presl, Ludwig Schmid und die

Supplementen Peter Jonke und Josef Rothheiser eingerückt (s. Jahresbericht für 1914/15 S. 8 und 9.)

Im Schuljahre 1915/16 war größere Ständigkeit im Lehrkörper. Im Militärdienste verblieben nur die Professoren Rich. Chmel, Dr. Jos. Ecker, Dr. Jos. Ettl, Dr. Andr. Krauland und die Supplementen Peter Jonke und Jos. Rothheiser. Die übrigen Eingerückten wurden zum Schuldienste freigegeben. Der zu Beginn des Schuljahres eingerückte Übungsschullehrer Karl Miklitsch konnte seinen Schuldienst am 1. April 1916 wieder antreten. Prof. Dr. Ecker wurde, wie schon erwähnt, nach seinem Heldentode mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse ausgezeichnet, Prof. Dr. Andreas Krauland erwarb sich das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration und die Allerhöchste belobende Anerkennung (signum laudis).

Von den Abiturienten des Jahrganges 1913/14 sind ursprünglich alle eingerückt: Erker Anton, Jaklitsch Bernhard, Perz Johann, Perz Thomas, Posnik Josef und Sterbenz Johann. Mit diesen der Septimaner Herbert Karnitschnig. Auch alle Abiturienten des Jahrganges 1914/15 sind eingerückt, Dürfeld Gottfried ausgenommen: Högler Karl, Krauland Josef d. J., Krauland Josef d. Ä., Kump Johann, Petsche Johann, Rom Richard, Schadinger Lothar, Siegmund Ferdinand, Tautscher Adalbert und Tschinkel Otto. Mehrere von diesen sind durch Verwundungen oder Krankheiten vorübergehend oder dauernd kriegsuntauglich geworden. Alle Abiturienten des letzten Schuljahres 1915/16 sind ebenfalls nach vorzeitiger Reifeprüfung eingerückt: Deu Lothar, Golf Rainold, Högler Wilhelm, Hutter Alois, Kreiner Josef, Kaucky Siegfried, König Franz, Tschinkel Wilhelm. Drei Schütler waren infolge Militärdienstleistung zum Eintritte in die achte Klasse verhindert; von diesen ist Jaklitsch Ferdinand gefallen, Petsche Hermann schwer verwundet und Eppich Alois in italienischer Kriegsgefangenschaft. Von den Schülern niederer Klassen sind im Schuljahre 1914/15 18 eingerückt (darunter freiw. Schützen), im letzten Schuljahre 7.

Gefallen sind: Karnitschnig Herbert am 18. Juni 1915 auf dem östl. Kriegsschauplatze. Mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse nach dem Tode ausgezeichnet. — Erker Anton, am 13. September 1915 auf dem südwestl. Kriegsschauplatze. Mit der Goldenen Tapferkeitsmedaille nach dem Tode ausgezeichnet. — Jaklitsch Bernhard, am 4. September 1915 auf dem südwestl. Kriegsschauplatze. — Im abgelaufenen Schuljahre auf dem südwestl. Kriegsschauplatze: Stefandel Franz, als freiw. Schütze eingerückt, dann in das Inf.-Reg. 17 eingereiht, gefallen am 10. November 1915. — Jaklitsch Ferdinand, gefallen am 12. Februar 1916. Ehre ihrem Andenken!

Kriegsauszeichnungen erhielten noch: Tschinkel Otto, Bronzene Tapferkeitsmedaille; Tautscher Adalbert, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse; Petsche Johann (in russischer Kriegsgefangenschaft), Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse; Sterbenz Johann, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse.

Von den ehemaligen Schülern früherer Jahrgänge des seit 1872 bestehenden Staatsgymnasiums in Gottschee dürften ungefähr 80 Kriegsauszeichnungen erworben haben. Mehrere sind gefallen. Diese alle zu ermitteln, fehlt die Zeit und es ist durch die vielen gleichlautenden Gottscheernamen erschwert. Auf das ganze Gottscheer Gebiet entfallen bisher 364 Kriegsauszeichnungen, 125 an Offiziere und 239 an Unteroffiziere und Mannschaftspersonen; so kommt ungefähr auf jeden vierten Kriegsteilnehmer aus dem Gottscheer Gebiete eine Auszeichnung. (Gottscheer Bote 1916, S. 99.)

Schulnachrichten.

I. Lehrkörper.

Veränderungen:

I. Es schieden aus dem Verbands des Lehrkörpers:

1. Professor **Dr. Josef Ecker** fiel als Kadett des Inf.-Reg. Nr. 17 im heldenmütigen Kampfe bei Görz am 1. November 1915. Gerade an diesem Tage hatte er seine erste Quinquennalzulage erhalten. Er wurde nach dem Tode mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse ausgezeichnet. Mit ihm ist eine Stütze und Zierde der Anstalt ins Grab gesunken.

2. Professor **Anton Jošt** wurde mit U. Min. Erl. vom 11. September 1915, Z. 26.728 (L. Sch. R. Erl. vom 29. Oktober 1915, Z. 4700), auch auf die Dauer des Schuljahres 1915/16 den selbständigen Gymnasialklassen mit deutsch-slowenischer Unterrichtssprache in Cilli zur Dienstleistung zugewiesen.

3. Professor **Friedrich Hirth** wurde mit U. Min. Erl. vom 11. Oktober 1915, Z. 28.202 (L. Sch. R. Erl. vom 18. Oktober 1915, Z. 5467), auch auf die Dauer des Schuljahres 1915/16 dem Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt-Graben zur Dienstleistung zugewiesen.

4. Der provisorische Lehrer **Dr. Otto Lax** war auf Grund des U. Min. Erl. vom 7. Oktober 1914, Z. 43.607 (L. Sch. R. Erl. vom 13. Oktober 1914, Z. 7063), auch auf die Dauer des Schuljahres 1915/16 der Staatsoberrealschule in Laibach zur Dienstleistung zugewiesen.

II. Zum Waffendienste eingetücht sind die Professoren: **Richard Chmel**, **Dr. Josef Ettl**, **Dr. Andreas Krauland**, die Supplenten: **Peter Jonke** und **Josef Rothheiser**. Übungsschullehrer **Karl Miklitsch** stand bis Ende März 1916 im Waffendienste.

III. In den Verband des Lehrkörpers traten ein:

Mit U. Min. Erl. vom 24. Juli 1915, Z. 21.332 (L. Sch. R. Erl. vom 6. August 1915, Z. 3856), wurde der Professor am Staatsgymnasium in Pola, **Gustav Naser**, auch auf die Dauer des Schuljahres 1915/16 der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen.

Mit U. Min. Erl. vom 7. Oktober 1915, Z. 22.733 (L. Sch. R. Erl. vom 15. Oktober 1915, Z. 5342), wurde im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten der Professor an der Staatsgewerbeschule in Laibach, **Michael Presl**, auch auf die Dauer des Schuljahres 1915/16 der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen.

Personalstand im Schuljahre 1915/16.

A. Für die obligaten Lehrfächer.

Direktor.

1. **Dr. Franz Riedl**, lehrte während des ganzen Schuljahres Latein in der 5., Deutsch in der 5. und 7. Klasse, vom Beginne des Schuljahres bis 8. November 1915 auch Deutsch in der 8. Klasse (bis zu deren Einrückung) und bis 31. März 1916 auch Deutsch in der 6. Klasse (bis zur Enthebung des Übungsschullehrers K. Miklitsch vom Militärdienste), wöch. 12 bis 14 St.

Professoren und Lehrer.

2. **Ernst Berner**, k. k. Professor, Verwalter der Lehrerbibliothek und der Programmsammlung, Leiter der Jugendspiele und Pfadfindertübungen, Klassenvorstand der 2. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Deutsch in der 2., Latein in der 2. und 7., Griechisch in der 6., bis 8. November 1915 auch Griechisch in der 8. Klasse, wöch. 21 bis 23 St.

3. **Richard Chmel**, k. k. Professor, k. u. k. Oberleutnant i. d. R. des Geb.-Art. Reg. Nr. 14, während des ganzen Schuljahres im Waffendienste.

4. **Ferdinand Erker**, fb. geistl. Rat, Dechant, Hilfslehrer für den Religionsunterricht, lehrte Religion in der Vorbereitungsklasse und 1., 2. und 3. Gymnasialklasse, wöch. 8 St.

5. **Dr. Josef Ettl**, k. k. Professor, während des ganzen Schuljahres im Waffendienste als Einj.-Freiw. des Inf. Reg. Nr. 27.

6. **Dr. Johann Gröbl**, k. k. Professor, Klassenvorstand der 6. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Geographie und Geschichte in der 2. und 6., Propädeutik in der 7. und Deutsch in der 4. Klasse, bis 8. November 1915 auch Propädeutik in der 8. Klasse, bis 31. März 1916 auch Deutsch in der Vorbereitungsklasse, seit 1. April 1916 auch Deutsch in der 3. und 6. Klasse, wöch. 20 bis 25 St.

7. **Friedrich Hirth**, k. k. Professor, dem Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt-Graben zur Dienstleistung zugewiesen.

8. **Peter Jonke**, suppl. Gymnasiallehrer, k. u. k. Oberleutnant i. d. R. des Landw. Inf. Reg. Nr. 27, während des ganzen Schuljahres im Waffendienste.

9. **Anton Jošt**, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, dem Staatsgymnasium in Cilli zur Dienstleistung zugewiesen.

10. **Edmund Kolbe**, k. k. Professor, Verwalter der geographisch-historischen Sammlung, Klassenvorstand der 5. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Geographie und Geschichte in der 3., 4., 5., 7., bis 8. November 1915 auch in der 8. Klasse, bis 31. März 1916 auch Mathematik in der 2., Geographie in der 1., vom 9. November 1915 bis 31. März 1916 auch Deutsch in der 3., seit 1. April auch Latein in der 3. Klasse, wöch. 22 bis 25 St.

11. **Dr. Andreas Krauland**, k. k. Professor, k. u. k. Oberleutnant i. d. R. des Inf. Reg. Nr. 7, während des ganzen Schuljahres im Waffendienste.

12. **Dr. Otto Lax**, k. k. prov. Lehrer, der Staatsoberrealschule in Laibach zur Dienstleistung zugewiesen.

13. **Gustav Naser**, k. k. Professor, vom Staatsgymnasium in Pola zur Dienstleistung zugewiesen, Verwalter der naturhistorischen Sammlung, Klassenvorstand der 3. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Naturgeschichte in der 1., 2., 5., 6., Mathematik in der 1., 3., 4., Physik in der 4. Klasse, bis 31. März 1916 auch Physik in der 3. Klasse, wöch. 22 bis 24 St.

14. **Johann Polovič**, k. k. Professor, Verwalter der slowenischen Schülerbibliothek, Klassenvorstand der 4. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Griechisch in der 4. Klasse, Slowenisch oblig. im I. a, III. a, IV. a, nicht oblig. im I. b bis V. b Kurse, bis 8. November 1915 auch Latein in der 4., bis 31. März 1916 auch Griechisch in der 3. Klasse, wöch. 20 bis 25 St.

15. **Michael Presl**, k. k. Professor, von der Staatsgewerbeschule in Laibach zur Dienstleistung zugewiesen, lehrte während des ganzen Schuljahres Mathematik in der 5., 6., 7., Physik in der 7. Klasse, bis 8. November 1915 auch Mathematik und Physik in der 8., bis 31. März 1916 auch Rechnen in der Vorbereitungs-klasse, vom 9. November 1915 bis 31. März 1916 auch Kalligraphie in der Vorbereitungs-klasse und 1. Klasse, seit 1. April 1916 auch Geographie in der 1., Physik in der 3. und Mathematik in der 2. Klasse, wöch. 20 bis 23 St.

16. **Adolf Raimondi degli Astolfi**, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, Verwalter der Lehrmittel für den Zeichenunterricht, lehrte während des ganzen Schuljahres Zeichnen in der 1. bis 4. Klasse (oblig.) und im Obergymnasium (Freikurs), bis 31. März 1916 auch in der Vorbereitungs-klasse, in dieser Klasse bis 8. November 1915 auch Kalligraphie, wöch. 20 St.

17. **Josef Rothheiser**, suppl. Gymnasiallehrer, während des ganzen Schuljahres im Waffendienste als Einj.-Freiwilliger des Inf. Reg. Nr. 1.

18. **Ludwig Schmid**, k. k. Professor, Verwalter der deutschen Schülerbibliothek, Klassenvorstand der 7., bis 8. November 1915 auch der 8. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Latein in der 6., Griechisch in der 5., 7., bis 8. November 1915 auch Latein in der 3., 8., vom 9. November 1915 auch Latein in der 4. Klasse, wöch. 21 bis 25 St.

19. **Franz Watzl**, k. k. Professor, Weltpriester, Klassenvorstand der 1. Klasse, lehrte während des ganzen Schuljahres Religion in der 4. bis 7., Latein und Deutsch in der 1. Klasse, bis 8. November 1915 auch Religion in der 8. Klasse, bis 31. März 1916 auch Deutsch in der 3., seit 1. April 1916 auch Griechisch in der 3. Klasse, wöch. 24 bis 25 St., und versah den Gottesdienst (Exhortator).

B. Für die nicht obligaten Lehrfächer.

Slowenische Sprache für Schüler von der 2. Klasse an in 5 Kursen, der 1. Kurs für Schüler der 2. Klasse, der 2. für Schüler der 3. Klasse, der 3. für Schüler der 4. Klasse, der 4. für Schüler der 5. und 6. Klasse, der 5. für Schüler der 7. und 8. Klasse mit je 2 St. wöch., lehrte der k. k. Gymnasialprofessor **Johann Polovič**.

Deutsche Stenographie für Schüler der 4. Klasse und des Obergymnasiums in 1 Kurse mit 2 St. wöch. lehrte der k. k. Gymnasialprofessor **Ernst Berner**.

Zeichnen für Schüler des Obergymnasiums in 1 Kurse mit 3 St. w. lehrte der k. k. Gymnasialprofessor **Adolf Raimondi degli Astolfi**.

21. **Gesang** für Schüler des ganzen Gymnasiums in 2 Kursen, einer für Knaben- und einer für Männerstimmen, mit je 2 St. w. lehrte der Volksschullehrer **Friedrich Kaucky**.

22. **Turnen** für Schüler des ganzen Gymnasiums in 3 Kursen, der 1. Kurs für Schüler der 1. Klasse, der 2. für Schüler der 2. und 3. Klasse, der 3. für Schüler der 4. bis 8. Klasse, mit je 1 St. w., lehrt Volksschuloberlehrer **Franz Scheschark**. Da die einzige Turnhalle der Stadt zur Aufnahme von Verwundeten in Anspruch genommen ist, entfiel das Turnen im abgelaufenen Schuljahre.

Musikalischen Unterricht erhielten mehrere Gymnasialschüler im abgelaufenen Schuljahre nur durch Privatunterricht, da die Musikschule geschlossen ist.

Handfertigkeitunterricht fand nicht statt.

Lehrer der Vorbereitungsklasse :

23. **Karl Miklitsch**, k. k. Übungsschullehrer, lehrte die profanen Fächer in w. 20 St. seit 1. April 1916 (Rückkehr vom Militärdienste).

Dienerschaft:

Lorenz Svetlin, Schuldiener.

Adolf Temele, Aushilfsdiener. (Eingertücht.)

II. Lehrverfassung.

a) Obligate Lehrgegenstände:

Der Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen wurde nach dem mit Ministerialverordnung vom 20. März 1909, Z. 11.662, kundgemachten Normallehrpläne erteilt. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 4. April 1910, Z. 11.597 (L. Sch. R. Erl. vom 4. Mai 1910, Z. 2539), gestattet, daß bis auf weiteres der obligate Unterricht im Freihandzeichnen in den vier unteren Klassen in 4 St. w. erteilt werde, ebenso mit dem Erlasse vom 31. August 1910, Z. 32.219 (L. Sch. R. Erl. vom 9. September 1910, Z. 6059), daß vom Schuljahre 1910/11 angefangen die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für die Naturgeschichte in der 6. Klasse von 2 auf 3 Stunden erhöht werde. In Bezug auf die bestehenden obligaten slowenischen Kurse hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 31. März 1911, Z. 10.253 (L. Sch. R. Präs. Erl. vom 10. April 1911, Z. 57), verfügt, daß jene nicht zu eröffnen sind, in denen die Teilnehmerzahl unter drei herabsinkt. Die Schüler, die sonst diese Kurse zu besuchen hätten, werden je nach Umständen entweder einem der übrigen für Schüler slowenischer Nationalität bestimmten obligaten Kurse zuzuweisen oder aber zu verpflichten sein, einem ihrer Bildungsstufe am meisten entsprechenden, für Schüler deutscher Muttersprache bestimmten nicht obligaten slowenischen Kurs zu besuchen, der für sie als ein obligater zu gelten hat. Zuzufolge L. Sch. R. Erl. vom 2. Jänner 1915, Z. 4090, wird die Zahl der Lehrstunden für Geographie und Geschichte in der 7. Klasse von 3 auf 4 vermehrt, damit bei passender Verteilung des Geographieunterrichtes im Obergymnasium auch für eingehendere Behandlung der Geologie Möglichkeit geboten ist.

**Uebersicht der Verteilung der obligaten Lehrfächer nach den einzelnen Klassen
und wöchentlichen Stunden.**

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Geschichte	—	2	2	2	3	4	4	I. S. 4 II. S. 3	21 20
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . .	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik	—	—	2	3	—	—	4	I. S. 3 II. S. 4	12 13
Philos. Propädeutik .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . .	4	4	4	4	—	—	—	—	16
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . .	26	26	29	29	26	27	27	26	216 St.

Bis Ende März 1916 waren in einigen Gegenständen Stundenverringerungen. Seit 1. April, dem Dienstantritte des Übungsschullehrers Karl Miklitsch, war der volle Stundenplan in Geltung.

Das obligate Slowenisch hatte statt 5 Kurse nur den 1. Kurs (3 Schüler der I. Kl. und 1 Schüler der II. Kl.), den 3. Kurs (4 Schüler der III. Kl.) und den 4. Kurs (2 Schüler der IV. Kl., 2 Schüler der V. Kl. und 1 Schüler der VI. Kl.). Zusammen 13 Schüler.

b) Freie Lehrgegenstände:

I. Slowenische Sprache: 5 Kurse mit je 2 St. w.

1. Kurs (für Schüler der 2. Klasse). Anleitung zum richtigen Lesen und Schreiben. Die regelmäßige Deklination und Konjugation. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen memorierter prosaischer und leichterer poetischer Stücke; dazu, wenn tunlich, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slowenische. Nach den ersten sechs Wochen monatlich 2 Schulaufgaben. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 14, des 2. 11 Schüler.

2. Kurs (für Schüler der 3. Klasse). Ergänzung der Formenlehre des Nomens. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen wie im 1. b Kurse; dazu, wenn tunlich, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slowenische. Monatlich 2 Aufgaben, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 17, des 2. 17+1(a.o.) Schüler.

3. Kurs (für Schüler der 4. Klasse). Ergänzung der Tempus-, Modus- und Genuslehre des Verbuns. Syntax des Nomens und Verbuns. Lektüre, Übersetzungen, Nacherzählen und Deklamation größerer Stücke. Aufgaben wie im 2. b K. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 7, des 2. 7 Schüler.

4. Kurs (für Schüler der 5. und 6. Klasse). Wiederholung des gesamten grammatischen Unterrichtes unter besonderer Berücksichtigung der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slowenische. Lektüre ausgewählter Muster-

stücke aus der neueren slowenischen Literatur. Deklamation poetischer Lesestücke. Unterrichtssprache teilweise slowenisch. Jeden Monat abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 8, des 2. 7(1) Schüler.

5. Kurs (für Schüler der 7. und 8. Klasse). Kurze Übersicht der Geschichte der slowenischen Literatur im Anschlusse an die Lektüre ausgewählter Lesestücke aus der neueren Literatur. Grammatik, Memorieren und Aufgaben wie im 4. b Kurse. Unterrichtssprache slowenisch. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 4, des 2. 3(2) Schüler.

Im ganzen besuchten den slowenischen Freikurs am Schlusse des 1. Sem. 50, des 2. 45(3) + 1 Schüler.

II. Deutsche Stenographie: 2 Kurse, jährlich abwechselnd, für Schüler der 4. Klasse und des Obergymnasiums, je 2 St. w.

1. Kurs. Die kleinen, mittleren und langen Zeichen, die Vokalandeutungen, die Zeichenverbindungen, die häufigsten festen Kürzungen, Wortbildungs- und Wortkürzungslehre.

2. Kurs. Die übrigen festen Kürzungen, Vor- und Nachsilben, Satzkürzungslehre, Schreib- und Leseübungen in umfangreicherem Maße.

Im abgelaufenen Schuljahre bestand nur der 1. Kurs. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 31, des 2. 28(1) + 2 Schüler.

III. Freihandzeichnen: 1 Kurs für Schüler des Obergymnasiums, 3 St. w. Stillebenmalen sowie Malen nach landschaftlichen Vorlagen. Kohlezeichnen nach Naturkopf. Landschaftliches Zeichnen und Malen nach der Natur. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 7, des 2. 6(1) Schüler.

IV. Gesang: 2 Kurse, für Schüler des ganzen Gymnasiums, je 2 St. w.

1. Kurs für Knabenstimmen. Bis gegen Weihnachten Anfänger und Fortgeschrittene getrennt, dann vereinigt. Elementares der Gesangkunst, aus der Musiktheorie: Kenntnis der Noten und Pausen, die wichtigsten Taktarten, die Intervalle und chromatischen Versetzungszeichen. Einfache Treffübungen. Ein- und zweistimmige geistliche Lieder. Bei Einübung der Lieder werden die wichtigsten dynamischen Vortragszeichen vorgeführt und erläutert. Besuch am Schlusse des 1. Semesters 19, des 2. 15 Schüler.

2. Kurs für Männerstimmen. Für den Schulgottesdienst wird ein gemischter Chor aus beiden Abteilungen von 20 Sängern zusammengestellt. Bei festlichen Anlässen findet ebenfalls Vereinigung der beiden Abteilungen zu einem Chore statt. Fortsetzung des theoretischen Stoffes. Die einfacheren Dur- und Moll-Tonleitern. Treffübungen. Das Wichtigste aus der Musikgeschichte. Biographien der vorzüglichsten Liederkomponisten. Da viele Sänger des Obergymnasiums eingetrückt sind, entfiel dieser Kurs.

V. Turnen: 3 Kurse mit je 1 St. w., der 1. Kurs für Schüler der 1. Kl., der 2. Kurs für jene der 2. und 3. Kl., der 3. Kurs für jene der 4. bis 8. Kl. Der Unterricht wird nach dem mit Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Juni 1911, Z. 25.681, für zwei wöchentliche Unterrichtsstunden herausgegebenen Lehrplane erteilt und es wird der dort vorgeschriebene Lehrstoff mit geringen Auslassungen durchgenommen. Geübt werden: Ordnungsübungen, auch militärische; Freiübungen ohne Belastung und mit Belastung, als: Holzstab-, Hantel- und Eisenstabübungen; Weit-, Hoch- und Sturmspringen; Geräteübungen am Bock und Pferd, an der wagrechten, schrägen und lotrechten Leiter, an den Kletterstangen, am Reck, an den Schaukelringen und am Barren; auch einzelne volkstümliche Übungen und Spiele. Da die einzige Turnhalle der Stadt

zur Aufnahme von Verwundeten in Anspruch genommen ist, konnte kein Turnen stattfinden.

Mit U. Min. Erl. vom 6. Juli 1911, Z. 4025 (L. Sch. R. Erl. vom 25. Juli 1911, Z. 4747), wurde der Anstalt vom Jahre 1912 angefangen außer der an den Ortsschulrat für die Benützung des Turnsaales der Volksschule zu entrichtenden Entschädigung von 120 K jährlich behufs Deckung der an den Turnverein für die Benützung der Turngeräte zu entrichtenden Entschädigung ein jährlicher Betrag von 40 K, sohin für Zwecke des Turnbetriebes ein Gesamtbetrag von 160 K jährlich bewilligt.

Über die Frequenz der genannten freien Lehrgegenstände am Ende des Schuljahres siehe noch die Statistik S. 21.

VI. **Musikalischer Unterricht:** Er wurde nur privat erteilt.

VII. **Knabenhandfertigkeitunterricht:** Er wurde im abgelaufenen Schuljahre wegen der damit verbundenen Auslagen nicht erteilt.

III. Durchgenommener Lesestoff.

Aus dem Lateinischen.

3. Klasse. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides. Curt. Rufus: Alexanders Jugend, Zerstörung Thebens, Alexanders Erkrankung infolge eines Bades und seine Genesung.

4. Klasse. Caesar, de bell. Gall., I. IV.

5. Klasse. Ovid Metam.: Die vier Weltalter, die große Flut, Deukalion und Pyrrha, Phaëthon, Perseus und Andromeda, der Raub der Proserpina, Dädalus und Ikarus, Schlußwort. Fasti: Spätuntergang des Delphin. Tristia: Abschied von Rom, Selbstbiographie. Caesar, de bello Gall. Auswahl aus dem 7. Buche. Livius: Auswahl aus dem 21. und 22. Buche. — Privatlektüre: Livius, I. c. 45—56 (Meditz); I. c. 10—22 (Michel); Livius I. c. 1—9 u. Ovid, Met. Die lykischen Bauern. (Pacheiner); Ovid, Met. Perseus und Andromeda und Caes., de bello Gall. VIII. c. 6—23 (Wittine). — Memoriert: Ovid, Met. Die vier Weltalter.

6. Klasse: Sallust, Bell. Iugurthinum. Cicero, Or. in Catilinam I. Virgil, Aen. I, II; Ecl. I; Georg. II, 458—540. — Privatlektüre: Sall., bell. Cat. 1—18 und Verg., Aen. VI, 264—627 (Karnitschnig); Verg., Aen. VII, 45—57, 81—147 (Ganslmayer); Verg. Aen. VI, 628—718, 752—901 (Heine); Verg., Aen. VII, 148—169, 194—285 (Hočevan); Verg., Aen. VIII, 369—386, 394—453 (Hönigmann); Verg., Aen. V, 604—761 (Petsche); Verg., Aen. IV, 554—630, 663—666 (Primosch); Verg., Aen. V, 8—113 (Samide); Verg., Aen. IV, 1—5, 68—89, 171—194 (Schadinger); Verg., Aen. VI, 14—20, 33—263 (Schager); Verg., Aen. IV, 195—415 (v. Wenusch).

7. Klasse. Cic. Verr. IV; Tuscul. I. 5—9; Ovid: Amor. 3, 9; Trist. IV. 10, III. 3, I. 3. Auswahl aus Catull und Tibull. Plin. d. J. VI. 15, 16.

8. Klasse. Tacitus, Germania. Am 9. November 1915 ist die Klasse eingetrückt.

Aus dem Griechischen.

5. Klasse. Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): I. 1; 2, 1—4, 4, 11—19; 5—8; II. 5, 6; III. 1, 2; IV. 4—7. Homer (ed. Christ): Ilias I, II.

6. Klasse. Hom. II. III, VI, X. Herodot I. 6, 28—33, 85—88; VII. 198—238; VIII. 1—70.

7. Klasse. Homer: Od. VI, VII, VIII, IX, XVI, XXIII. Demosthenes: I. Phil., περί τῆς εἰρήνης. Plato (nach Schneiders Lesebuch aus Plato u. Aristoteles): Apologie.

8. Klasse. Platons Apologie, 16—Schluß. (Bis 8. November 1915.)

Aus dem Slowenischen.

IV. a Kurs. Sket, Čitanka za V. in VI. razred Nr. 4, 6, 10, 12, 20, 25, 26, 27, 35, 39, 41, 44—49, 51, 54, 55, 56, 63, 66, 72, 75. — Privatlektüre: Erjavec, Ni vse zlato, kar se sveti; Jurčič, Deseti brat; Jurčič, Sosedov sin. — Memoriert: Lepa Vida; Aškerc, Mutec osojski; Levstik, Ubežni kralj.

Aus dem Deutschen.

5. Klasse. Literaturproben nach dem Lesebuche. — Memoriert: Nibelungenlied I. 1—13. Aus Minnesangs Frühling 1, 2. Aus Walter von der Vogelweide 2, 18; Erbkönig, Der Fischer, Die Kraniche des Ibykus, Belsazar, Der Tod des Tiberius.

6. Klasse. Literaturproben nach dem Lesebuche. — Schullektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Räuber; Goethe, Götz von Berlichingen. — Hauslektüre: Lessing, Emilia Galotti; Shakespeare, Julius Cäsar; Goethe, Egmont; Kleist, Michael Kohlhaas. — Memoriert: Klopstock, Der Zürchersee, Hermann und Thunelda, Die beiden Musen, Die Frühlingsfeier; Höltz, Mailied; Shakespeare, Die Rede des Antonius in Julius Cäsar; Goethe, Prometheus.

7. Klasse. Literaturproben nach dem Lesebuche. — Schullektüre: Goethe: Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea — Hauslektüre: Schiller: Wallenstein, Maria Stuart, Wilhelm Tell; Grillparzer: Die Ahnfrau, Sappho, König Ottokars Glück und Ende, Des Meeres und der Liebe Wellen, Der Traum ein Leben; Kleist: Käthchen von Heilbronn; Dahn: Ein Kampf um Rom. — Memoriert: Eingangsmonolog der Iphigenie in Goethes „Iphigenie auf Tauris“, Das eleusische Fest, Die deutsche Muse, Das Lied von der Glocke, Österreichs Doppeladler, Der Totentanz, Die verlorene Kirche, Das Schloß Bonecourt.

8. Klasse. Literaturproben nach dem Lesebuche. — Hauslektüre: Schiller: Die Braut von Messina. — Memoriert: Der letzte Dichter (A. Grün). Am 8. November 1915 geschlossen.

IV. Schul- und Hausarbeiten.

Deutsche Sprache.

5. Klasse. Schularbeiten: 1. Die Schifffahrt. 2. Freie, kurzgefaßte Nacherzählung der dänischen Ballade „Erlkönigs Tochter“. 3. Der Tod des Sängers Ibykus in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. 4. Ein Unglückstag in meinem Leben. 5. Der Kampf im Leben der Tiere. 6. Hannibals Charakter nach der Darstellung des Livius. — Hausarbeiten: 1. Des Wassers Wonnezauber. 2. Lust und Ernst im Spiele. 3. Die natürlichen Vorzüge unserer Monarchie. 4. Prophetisches im ersten Abenteuer des Nibelungenliedes.

6. Klasse. Schularbeiten: 1. Die Natur, eine Quelle der Freude, Erhebung und Demütigung. 2. Welche Bestrebungen, die deutsche Poesie und Sprache wieder zu erheben, weist das Jahrhundert vor dem Auftreten Klopstocks auf? 3. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut! (Goethe). 4. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm“. 5. Dulce et decorum est pro patria mori. 6. Naturschilderungen im „Werther“. — Hausarbeiten: 1. Hallers „Alpen“, eine Mahnung zur Rückkehr zur Natur und zu einfacher Lebensweise. 2. Der Stimmungs- und Ideengehalt in Klopstocks Ode

„Der Zürchersee“. 3. Der Charakter des Mütterchens in der Idylle „Der siebenzigste Geburtstag“. 4. Der dramatische Aufbau im „Götz von Berlichingen“.

7. Klasse. Schularbeiten: 1. Die Wissenschaft erleuchtet, die Kunst verschönt das Leben. 2. Klima und Kultur. 3. Die gegenwärtige Weltlage. 4. Dorothea in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Alpenromantik. 6. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt. (Goethe.) — Hausarbeiten: 1. Die Verherrlichung des Ackerbaues in Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. 2. Familienglück und -leid, dargestellt in Schillers „Lied von der Glocke“. 3. Wie benützt der Mensch die Kraft der Elemente zu Verkehrsmitteln? 4. Das Leben und Treiben der Soldaten in „Wallensteins Lager“ von Schiller. — Freie Vorträge: Blitz und Donner (Cernstein). Einführung der Germanen in die Weltgeschichte (Hönigmann). Die Herrschaft Kaiser Maximilians in Mexiko (Krauland). König Ottokars Glück und Ende von Grillparzer (Kropf). Ludwig Friedrich Jahn (Pavlicek). Das Unterseeboot. (Perz.) Entwicklung des Geschlechtswesens (Alex. Raimondi degli Astolfi).

8. Klasse. Schularbeit: 1. Der Mensch ist ein Einsamer nur im Tod, doch Leben und Streben verbündet (Grillparzer). Die übrigen Arbeiten entfielen wegen vorzeitiger Schließung der Klasse (Eingerückt am 8. November).

Slowenische Sprache.

IV. a Kurs. Schularbeiten: 1. Polifem, zgled zagovednega velikana. 2. Kaj lahko storimo dijaki v sedanji vojski za domovino? 3. Ubežni kralj. (Pri-povedka po baladi). 4. Dejanje v Levstikovi povesti „Martin Krpan“. 5. Vse za vero, dom, cesarja. (Slovensko geslo.) 6. Deklice pametnejše nego starci. — Hausarbeiten: 1. Zgled zvestobe do cesarja v slovenskih narodnih pesmih. (Lambergar v pesmi „Pegam in Lambergar“.) 2. Štirje motivi iz slovenskih narodnih pesmi. (Desetnica, Rošlin in Vrjanko, Lepa Vida, Mornar.) 3. Značaj glavnih oseb v Jurčičevi povesti „Sosedov sin“. 4. Na Samorodini tisto jutro, ko je izginila lepa Vida.

V. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Gymnasialbibliothek.

Sie hat zwei Abteilungen, die Lehrer- und die Schülerbibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek.

Sie stand unter der Obsorge des Prof. Ernst Berner und erhielt im abgelaufenen Jahre folgenden Zuwachs.

Durch Ankauf.

Zeitschriften: Verordnungsblatt des k. k. Unterrichtsministeriums. Zeitschrift für die österr. Gymnasien. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Literarisches Zentralblatt. Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht. Laibacher Schulzeitung. Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereines. Österreichische botanische Zeitschrift (Schenkung). Zeitschrift für österr. Volkskunde (Schenkung). Feldzeitung. Unsere Heerführer. Zwei Sonderbeilagen zum Verordnungsblatte 1916 mit Aufsätzen über Krieg und Schule.

Durch Schenkung.

Leitfaden für die volkswirtschaftliche Würdigung des Weidwerks (Landesforstinspektion in Krain). Kluge, Etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache. (Herr Apotheker R. Braune.) Das Gymnasium zu Stolpenburg v. Hans Hoffmann (Geschenk der Kronprinzessin Milica von Montenegro für die kriegsgef. Offiziere der „Zenta“. Vom k. u. k. Seeaspiranten Emil Berner der Lehrerbibliothek gewidmet).

Im Laufe des Schuljahres 1915/16 erhielt die Lehrerbibliothek einen Zuwachs von 5 Werken in 5 Bänden und enthält gegenwärtig 1550 Werke in 2123 Bänden.

Die Programmsammlung stand ebenfalls unter der Obsorge des Prof. Ernst Berner und erhielt im Tauschverkehre die Jahresberichte von 242 österreichischen und 416 reichsdeutschen Mittelschulen.

2. Schülerbibliothek.

Die deutsche Abteilung verwaltete Prof. Ludwig Schmid. — Die slowenische Abteilung verwaltete Prof. Johann Polovič. Sie erhielt im abgelaufenen Schuljahre folgenden Zuwachs:

A. Deutsche Abteilung.

Durch Ankauf.

Viribus unitis, Österreich-Ungarn und der Weltkrieg. (Kriegshilfsbureau.) 67 Jahre auf dem Throne Habsburgs. (Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen.) 3 Expl. des Kalenders vom Silbernen Kreuze für 1916. Anschauungsbilder aus dem Marinewesen, 2 Tafeln samt Legende. (Schulbücherverlag.) Kriegsalmanach. (Kriegshilfsbureau.) Kaltschmid, Kriegsgeschichten. Slawik, Geschichten von der See. Smolle, Von großen und kleinen Helden. Fraungruber, Gott erhalte, Aus dem Weltkrieg, Für Kaiser und Vaterland. Bendel, Zur Volkskunde der Deutschen im nördlichen und östlichen Böhmen, Zur Volkskunde der Deutschen im Böhmerwalde. Dirnböck-Schulz, Agunta. Müller-Guttenbrunn, Altwiener Wanderungen und Schilderungen. Feinberg und Fuchs, Kreuz und quer durch die Südsee. Oberhammer, Eine Reise nach Griechenland. Proschko, Habsburgs Herrscherfrauen. Hauffen, Deutsche und fremde Märchen.

Die deutsche Schülerbibliothek enthält gegenwärtig 653 Werke in 730 Bänden.

B. Slowenische Abteilung.

4 Werke in 6 Bänden wurden ausgeschieden. Jetziger Stand 189 Werke in 319 Bänden.

II. Für die **historisch-geographische Lehrmittelsammlung** (Verwalter Prof. Edmund Kolbe), für die **naturhistorische Lehrmittelsammlung** (Verwalter Prof. Gustav Naser), für die **physikalische und chemische Lehrmittelsammlung** (Verwalter Prof. Michael Presl), für die **Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht** (Verwalter Prof. Adolf Raimondi degli Astolfi) und für die **Lehrmittelsammlung für den Gesang** (Verwalter Gesangslehrer Friedrich Kaucky) erfolgten im abgelaufenen Schuljahre keine Ankäufe.

Über den gegenwärtigen Stand dieser Sammlungen siehe den Jahresbericht für 1914/15, S. 16—19.

Die von der Stadtgemeinde Gottschee bestrittenen Kosten für das Gymnasium und die innere Einrichtung beliefen sich im Solarjahre 1915 auf 387.61 K. Die Direktion spricht hiefür der löbl. Stadtgemeindevertretung den wärmsten Dank aus.

VI. Statistik der Schüler.

Die Einklammernten (Mitzuzählenden) sind während des Schuljahres eingetrückt und erhielten ebenfalls Jahreszeugnisse. Alle Oktavener wurden zur vorzeitigen Reifeprüfung zugelassen und erhielten keine Jahreszeugnisse. Das erste + Zeichen gilt den Privatisten und a. o. Schülern, das zweite der Vorbereitungs-kasse.

	K l a s s e								Zusammen	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		Vorb- klasse
I. Zahl.										
Zu Ende 1914/15	21+1	26	21	11	15(1)+(1)	8(6)	1(10)	2(10)	12	105(27)+1(1)+12
Zu Anfang 1915/16	23	21+1	30+1	13+1	7+2	12	8	3	18+2	117+5+18 ^d
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	0+1	—	1+0	—	1	5 _a	1+0	7+1+1
Im ganzen also aufgenommen	23	21+1	30+2	13+1	8+2 a.o.	12	9	8	19+2	124+6+19 ^e
Darunter: Neu aufgenommen, und zwar:										
aufgestiegen	21	1+1 _b	1+2	0+1	—	—	1	—	18+2	24+4+18 ^e
Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieder aufgenommen, und zwar:										
aufgestiegen	—	19+1	25+0	13+0	7+2	12	8	8	—	92+3+0
Repetenten	2	—	4+0	—	1	—	—	—	—	7+0+1
Während des Schuljahres ausgetreten	2	3+0	2+0	1+0	1 _f	(1)	1 _c (4)	(6)	4+1	10(13)+0+4 ₁
Zu Ende 1915/16	21	17+2	28+2	12+1	7+2 a.o.	11(1)	4(4)	(8) ^e	15+1	100(13)+7+15 ¹
Darunter:										
Öffentliche Schüler	21	17	28	12	7	11(1)	4(4)	(8)	15	100(13)+15
Privatisten und a. o. Schüler	—	2	2	1	2	—	—	—	1	7+1
II. Geburtsort (Vaterland).										
Gottischee (Stadt)	11	2	6	2	0+1	4	1(1)	(2)	7	26(3)+1+7
Krain sonst	5	10	18	7	6+1	5(1)	3(2)	(6)	5+1	54(9)+1+5 ¹
Küstenland	1	2	1+2	—	—	—	—	—	1	4+2+1
Steiermark	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2+0+0
Niederösterreich	—	—	—	—	—	—	(1)	—	—	1(1)+0+0
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1+0+0
Kärnten	—	1+1	1	0+1	—	1	—	—	—	2+2+0
Böhmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3+0+0
Galizien	—	0+1	—	—	—	—	—	—	—	0+1+0
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1+0+0
Amerika	3	1	1	1	—	—	—	—	2	6+0+2
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(13)+7+15 ¹

a Zur vorzeitigen Reifeprüfung beurlaubt. b Während des Schuljahres in die Kategorie der Privatisten übergetreten. c Ist schon am 11. Oktober 1915 eingetrückt, erhielt kein Jahreszeugnis und ist deshalb (wie Ausgetretene) nicht mehr mitgezählt. d Die kleine Ziffer bei der Vorbereitungsklasse bedeutet Privatistinnen. e Als Abiturienten der 8. Klasse wieder mitgezählt. f Nach kurzem Schulbesuche eingetrückt, nicht klassifiziert und nicht mehr mitgezählt.

III. Muttersprache.

Deutsch	18	16+2	24+2	10+1	6+1	10(1)	4(4)	(8)	13+1	88(13)+6+13 ¹
Slowenisch	3	1	4	2	1+1	1	—	—	1	12+1+1
Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0+0+1
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(13)+7+15 ¹

IV. Religion.

Katholisch des lateinischen Ritus	20	16+2	28+2	12	7+2	10(1)	4(4)	(8)	15+1	97(13)+6+15 ¹
Evangelisch-Augsburg. Konfession	1	1	—	0+1	—	1	—	—	—	3+1+0
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(13)+7+15 ¹

V. Lebensalter.

10 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	4+1	0+0+4 ¹
11 "	8	0+1	—	—	—	—	—	—	4	8+1+4
12 "	4	8	2	—	—	—	—	—	3	14+0+3
13 "	4	5+1	5+1	—	—	—	—	—	2	14+2+2
14 "	4	2	10+1	3+1	—	—	—	—	—	19+2+0
15 "	1	2	7	4	2+2	3	—	—	2	19+2+2
16 "	—	—	3	4	5	1	—	—	—	13+0+0
17 "	—	—	1	1	—	5	4(3)	—	—	11(3)+0+0
18 "	—	—	—	—	—	1(1)	(1)	(1)	—	1(3)+0+0
19 "	—	—	—	—	—	1	—	(3)	—	1(3)+0+0
20 "	—	—	—	—	—	—	—	(2)	—	(2)+0+0
21 "	—	—	—	—	—	—	—	(2)	—	(2)+0+0
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(13)+7+15 ¹

VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.

Ortsangehörige	15	13+2	21+1	8+1	3+2	9(1)	4(3)	(4)	14+1	73(8)+6+14 ¹
Auswärtige	6	4	7+1	4	4	2	(1)	(4)	1	27(5)+1+1
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(13)+7+15 ¹

	K l a s s e										Zusammen	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Vorb. Klasse			
VH. Klassifikation.												
a) Zu Ende des Schuljahres 1915/16.												
Vorzügl. geeig., in die nächste Klas. aufzusteigen:												
Geeignet	2	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8) ohne Jahresz.	15+1	100(5)+7+15+ (8)		
Im allgemeinen geeignet	14	15+2	17+1	7+1	6	8(1)	3(4)	1	14+1	7+0+0		
Nicht geeignet	3	—	1	—	—	—	—	—	—	70(5)+4+14 ¹		
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	2	7+1	4	—	—	—	—	—	4+0+0		
Nicht klassifiz. u. zur Nachtragspr. zugelassen:	—	—	2	—	1+2 a.o.	1	—	—	1	15+1+0		
Summe	21	17+2	28+2	12+1	7+2	11(1)	4(4)	(8)	15+1	100(5)+7+15+ (8)		
b) Nachtrag zum Schuljahre 1914/15.												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	0+(1) a.o.	—	(1)*	—	—	0+(2)+0		
Entsprochen haben	—	—	—	—	0+(1)	—	(1)	—	—	0+(2)+0		
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Darnach ist das Endergebnis für 1914/15:												
Vorzügl. geeig. in die nächste Klas. aufzusteig.	16+1	22	6	9	11(1)+(1)	7(6)	(10)	1	11	72(17)+1(1)+11		
Geeignet	3	2	5	1	—	—	—	—	—	11+0+0		
Im allgemeinen geeignet	2	1	8	—	—	—	—	—	—	12+0+1		
Nicht geeignet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe	21+1	26	21	11	15(1)+(1)	8(6)	1(10)	2(10)	12	105(27)+1(1)+12		

* Nachträglich bewilligt.

VIII. Geldleistungen.

Das Schulgeld z. zahlen waren verpfl.	I. Sem.	6	1+1	6+1	1	0+2	3	2	—	5	19+4+5
Zur Hälfte waren befreit	II. "	5	5+2	13+1	4	0+2	5	4	—	2	36+5+2
Ganz befreit waren	I. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Schulgeld betrug im ganzen	II. "	15	20	24+1	12+1	7	9	6	8	12	101+2+12
	I. "	16	12	15+1	8+1	7	7	4	4	14	69+2+14
	II. "	180	60	210	30	60	90	60	60	50	740
	I. "	150	210	420	120	60	150	120	—	20	1250
Summe		330	270	630	150	120	240	180	—	70	1990
Aufnahmestaxen betragen		88-20	4-20*	8-40*	—*	8-40	—	8-40	—	—	117-60
Die Lehrmittelbeiträge betragen		46-—	44-—	64-—	28-—	20-—	26-—	22-—	16-—	—	266-—
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen		—	2-—	2-—	—	—	—	4-—	—	—	8-—
Summe		134-20	50-20	74-40	28-—	28-40	26-—	34-40	16-—	—	391-60
IX. Besuch des Unterrichtes in den relat. oblig. und nicht obligaten Gegenständen.											
Zweite Landessprache (Slowenisch)	I. Kurs	—	11	9	—	—	—	—	—	—	11
Zeichnen	II. "	—	—	—	2	2+1	4	—	—	—	17+1
Turnen	III. "	—	—	—	7	4	3(1)	—	—	—	7(1)
Gesang	IV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3(2)
Stenographie	V. "	—	—	—	—	3+1	2	(1)	—	—	6(1)
	I. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. "	3	6	2	4	—	—	—	—	—	15
	II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. "	—	—	—	11	7+2	10(1)	—	—	—	28(1)+2
Anzahl der Stipendisten		—	1	2	3	4	3(1)	3(1)	(4)	—	16(6)
Gesamtbetrag der Stipendien		—	450	350	300	750	400	840	854-44	—	3944-44

* 1 Flüchtling dieser Klasse wurde die Aufnahme taxte zurückgestellt auf U. Min. Erl. vom 4. III. 1916, Z. 1128.

VII. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Name der Stiftung	Verleihungsdekret	Betrag in K	Anmerkung
1	Petrič Stanislaus	II.	Martin u. Josefine Hotschewar 3. Pl.	Land.-Reg. v. 25. III. 16, Z. 10 711	450	
2	Merk Otto	III.	Franz Janeschitz 2. Pl.	Land.-Reg. v. 25. VIII. 16, Z. 4041	250	
3	Tomaschek Wilhelm	"	Johann Stampfl I. 23. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
4	Jonke Ludw.	IV.	Johann Stampfl I. 19. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
5	Krauland Al.	"	Johann Stampfl I. 18. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
6	Perz Konrad	"	Johann Stampfl I. 15. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
7	Meditz Joh.	V.	Johann Stampfl I. 14. Pl.	Land.-Reg. v. 20. III. 14, Z. 6245	100	
8	Pacheiner Fr.	"	Martin u. Josefine Hotschewar 5. Pl.	Land.-Reg. v. 12. III. 15, Z. 5357	450	
9	Samide Josef	"	Johann Stampfl I. 3. Pl.	Land.-Reg. v. 28. XI. 14, Z. 33 765	100	
10	Wittine Walt.	"	Johann Stampfl I. 16. Pl.	Land.-Reg. v. 14. IV. 15, Z. 6111	100	
11	Petsche Josef	VI.	Johann Stampfl I. 5. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
12	Primosch Ludwig	"	Johann Stampfl I. 4. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	100	
13	Schager Josef	"	Johann Stampfl I. 20. Pl.	Land.-Reg. v. 28. XI. 14, Z. 33 765	100	
14	(Schneider J.)	"	Johann Stampfl I. 22. Pl.	Land.-Reg. v. 28. XI. 14, Z. 33 765	100	
15	Krauland Fr.	VII.	Johann Stampfl II. 15. Pl.	Land.-Reg. v. 15. V. 16, Z. 16 079	200	
16	Kropf Johann	"	Johann Stampfl I. 12. Pl.	Land.-Reg. v. 28. III. 13, Z. 6279	100	
17	Perz Adolf	"	Johann Stampfl I. 2. Pl.	Land.-Reg. v. 20. III. 14, Z. 6245	200	
18	(Zherne Fr.)	"	Johann Stampfl I. 9. Pl.	Land.-Reg. v. 20. III. 14, Z. 6245	100	
			Dr. Jos. R. v. Regnard 2. Pl.	Land.-Reg. v. 15. IV. 15, Z. 36 496/14	240	
19	(Deu Lothar)	VIII.	Joh. Georg Weiß Stud.Stiftung.	Statth.-Erl. Graz v. 11. III. 1914, Z. 8712/4	453-44	
			Josefa Jalen'sche Stud.Stiftg.	Land.-Reg. v. 11. VII. 10, Z. 15 590	101	
20	(Hutter Alois)	"	Johann Stampfl I. 21. Pl.	Land.-Reg. v. 18. IV. 12, Z. 7082	100	
21	(Kaucky Siegfried)	"	Johann Stampfl I. 13. Pl.	Land.-Reg. v. 18. IV. 12, Z. 7082	100	
22	(König Franz)	"	Johann Stampfl I. 11. Pl.	Land.-Reg. v. 16. X. 13, Z. 26 827	100	
Summe . .					3944-44	

b) Unterstützungsvereine.

1. Der „Unterstützungsverein für dürftige Schüler am k. k. Staatsgymnasium zu Gottschee“ (gegründet 1880), mit welchem eine Studentenküche verbunden ist, steht unter dem Protektorate Seiner Durchlaucht des Fürsten Karl v. Auersperg, Herzogs von Gottschee. Er zählte im abgelaufenen Schuljahre: 1 Protektor, 1 Ehrenmitglied und 63 Mitglieder. Ehrenmitglied ist gegenwärtig Regierungsrat Peter Wolsegger.

Wirkliches Mitglied des Vereines ist, wer einen Jahresbeitrag von mindestens 2 K entrichtet oder ein für allemal einen Betrag von 20 K oder mehr zu Vereinszwecken spendet oder durch Spendung von Kost, Kleidung usw. einen ähnlichen Betrag leistet.

Der Ausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. Franz Riedl, Gymnasialdirektor, als Obmann, Kaiserl. Rat Bürgermeister Alois Loy als Obmann-Stellvertreter, Prof. Ludwig Schmid als Schriftführer, Übungsschullehrer Karl Miklitsch als Zahlmeister, Prof. Dr. Johann Gröbl als Bücherwart, suppl. Gymnasial-Lehr. Peter Jonke als Bücherwart-Stellvertreter (eingeriekt), herzogl. Forsterrat Rudolf Schadinger, Distriktsarzt Dr. Georg Röhthel (eingeriekt). Ersatzmänner: Prof. Dr. Josef Ettl (eingeriekt), Apotheker Robert Braune.

Der Gesamt-Aktivstand im Schuljahre 1915/16 betrug	K 3391·03
Die Gesamtausgaben betragen	„ 1944·58
So verbleibt ein Rest von	K 1446·45

Es spendeten: Seine Durchlaucht Karl Fürst v. Auersperg 500 K, die Tri-failer Kohlengewerkschaft 200 K, die Gottscheer Sparkasse 200 K, Alois Kraker, Großkaufmann in Pettau 200 K, Dr. Hans Högler 60 K, der Verein der Deutschen aus Gottschee in Wien 50 K. Die Beiträge hiesiger Mitglieder betragen 112 K; viele gewährten auch Freitische an arme Studierende.

Die Bibliothek des Unterstützungsvereines enthielt am Ende des Schuljahres 1915/16 1635 Bücher und Atlanten. Diese vermehrten sich durch Kauf und Schenkung um 20 Stück. Infolge Veralterns und zu starken Abgenütztseins kamen 50 in Wegfall, so daß der gegenwärtige Stand der Bücherei 1605 Bücher und Atlanten beträgt.

Die „Christliche Studentenlade“ (gegründet 1911) zur Unterstützung dürftiger und würdiger katholischer Mittel- und Hochschüler aus dem Gebiete von Gottschee (besonders Kongreganisten). Dieser Verein hat für Schüler des hiesigen Staatsgymnasiums im Schuljahre 1915/16 an Unterstützungen für Kost (Mittagstisch), Wohnung, Schulbücher und Schulrequisiten, Kleidung, Beschuhung usw. den Betrag von K 1732·23 verausgabt.

Der Berichterstatter erlaubt sich, an dieser Stelle allen edlen Wohltätern den wärmsten Dank auszusprechen und sie dringend zu bitten, ihr werktätiges Wohlwollen der Anstalt, besonders in Anbetracht der sich stets vermehrenden Zahl armer Studierender, weiterhin zu erhalten.

VIII. Reifeprüfungen.

A. Im Schuljahre 1914-15.

Diese sind schon im vorjährigen Jahresberichte S. 27 enthalten.

B. Im Schuljahre 1915-16.

Es wurden nur außerordentliche (vorzeitige) Reifeprüfungen am 7. Oktober, 8. November, 23. Dezember 1915; am 8. Jänner, 27. Jänner, 13. März 1916 abgehalten, die Reifeprüfung am 27. Jänner unter dem Vorsitze des k. k. Landes- schulinspektors **Albin Belar**, die übrigen unter dem Vorsitze des Direktors **Dr. Franz Riedl**.

Die schriftlichen Prüfungen waren erlassen. Approbiert wurden alle Kandidaten, 8 an Zahl, von denen 5 vom Militärdienste zur Ablegung der Reifeprüfung beurlaubt waren.

Zwei eingetrichtete Schüler konnten nicht erscheinen, Eppich Alois aus Kukendorf (in ital. Kriegsgefangenschaft) und Petsche Hermann aus Gottschee (schwer verwundet), einer, Jaklitsch Ferdinand aus Mitterdorf, ist am 12. Februar 1916 gefallen.

Einem für den Sommertermin angemeldeten Externisten, Peternell Ludwig aus Laibach, wurde die Verschiebung der Reifeprüfung auf den diesjährigen Herbsttermin gestattet.

Gesamtergebnis aller vorzeitigen Reifeprüfungen des Schuljahres 1915/16.

(Das Zeichen * bedeutet reif mit Auszeichnung.)

Nr.	Name	Geburtsort	Geb.-jahr	Gewählter Beruf
1	Deu Lothar	Adelsberg (Krain)	1895	Marine-Kommissariat
2	Golf Rainold	Gottschee (Krain)	1895	Medizin
3	Högler Wilhelm	Stalzers (Krain)	1897	Unbestimmt
4	Hutter Alois	Niedertiefenbach (Krain)	1896	Jus
5	Kaucky Siegfried	Gottschee (Krain)	1895	Unbestimmt
6	König Franz	Alttag (Krain)	1896	Post
7	Kreiner Josef	Windischdorf (Krain)	1895	Unbestimmt
8	*Tschinkel Wilhelm	Morobitz (Krain)	1897	Klassische Philologie

Zur Militärdienstleistung eingetrichtet

IX. Förderung der körperlichen Ausbildung.

Im Herbst und Winter des Berichtjahres beteiligten sich die Schüler lebhaft an den Pfadfinderübungen und Geländespielen. Im Mai und Juni 1916 wurden diese durch Jugendspiele ersetzt, als die Schuh- und Kleiderteuerung die Beteiligung zu beeinträchtigen begann. Am 21. Mai marschierten 48 Schüler unter Führung der Prof. Berner und Naser über Mrauen und Kaptol an die Kulpa, wo sie teils im Freien, teils in Heu- und Strohscheunen nächtigten. Am folgenden Morgen gingen sie längs der Kulpa am „Teufelssprung“ vorbei bis nach Neugereut und stiegen den Abhang des Kositzenberges empor, dessen weithinschauender Gipfel von einer Schülergruppe unter Leitung des Prof. Naser erklommen wurde. Der

Rückmarsch erfolgte über Unterlag, Grafinden, Reintal und Obermösel. An den beiden Tagen wurden etwa 54 km zu Fuß zurückgelegt.

Angekauft wurden: 1 Signalhorn, 1 Trommel, die Alpenländische Pfadfinderzeitung, Mauls Anleitung für den Turnunterricht, Trompetensignale, 2 Auszüge aus dem Exerzierreglement.

I. Übersicht über den Spielbetrieb.

Die Zahl der Teilnehmer schwankte zwischen 65 und 15. Gespielt wurde an folgenden Tagen: 1915, September: 22., 25., 29.; Oktober: 2., 6., 9., 16.; November: 10., 13., 17., 20., 24., 27.; Dezember: 1., 4., 8., 11., 15., 18.; 1916, Jänner: 5., 8., 12., 15., 19., 22., 26., 29.; Februar: 5., 16.; März: 15., 18., 29.; April: 1., 5., 8., 12., 29.; Mai: 3., 10., 13., 17., 20., 21., 27., 31.; Juni: 3., 7., 10., 14., 17., 21.

Die Pfadfinderübungen dauerten gewöhnlich 3, die Jugendspiele 2 Stunden.

II.

Allgemeine Übersicht über die Pflege der körperlichen Übungen.

Klasse	Schülerzahl	Radfahrer	Schwimmer	Eisläufer	Rodler	Turner	Teilnehmer an den Jugendspielen
I.	21	6	6	13	21	—	14
II.	17+2	5	9+1	12	13	—	11
III.	28+2	15	22+1	25	19	—	20
IV.	12+1	7	12	6	10	—	6
V.	7+2	7+2	5+2	7+1	3	—	5+1
VI.	11(1)	6(1)	6(1)	7(1)	8(1)	—	4
VII.	4(4)	8(3)	3(3)	4(3)	4(3)	—	—
VIII.	(8)	(3)	(7)	(4)	(7)	—	—
Vorbkl.	15+1	5	6	10	12	—	4
Summe	100(13) +7+15 ¹	54(7)+2 +5	63(11)+4 +6	74(8)+1 +10	78(11)+0 +12	—	60+1+4

III.

Freiwilliges Schießwesen.

Da die beiden Gewehre samt der ganzen Kapselschießvorrichtung teils an die Landsturmexpositur in Cilli, teils an das Landsturmbezirkskommando in Laibach abgeführt worden sind, fanden keine fakult. Schießübungen statt.

X. Wichtigere Erlässe der k. k. Unterrichtsbehörden

von allgemeinem Interesse.

U. Min. Erl. vom 30. Juli 1915, Z. 19.553 (L. Sch. R. Erl. vom 7. August 1915, Z. 3974), betreffend Zulassung von Aspiranten für das Lehramt an Handelsschulen zu einer außerordentlichen Prüfung über die vier unteren Klassen einer Mittelschule.

U. Min. Erl. vom 2. August 1915, Z. 19.176 (L. Sch. R. Erl. vom 14. September 1915, Z. 4659), betreffend den Fortbezug der Remunerationen seitens der Supplenten und Assistenten.

U. Min. Erl. vom 9. August 1915, Z. 2132 (L. Sch. R. Erl. vom 18. August 1915, Z. 4095), wornach den Staatsbeamten, die nicht bei der Armee im Felde eingeteilt sind, das Tragen hecht- oder feldgrauer Uniform untersagt ist.

U. Min. Erl. vom 10. August 1915, Z. 21.978 (L. Reg. Erl. vom 3. September 1915, Z. 23.694), betreffend Stipendisten, welche einer freiwilligen Schützenformation angehören.

U. Min. Erl. vom 15. September 1915, Z. 23.305 (L. Reg. Erl. vom 24. September 1915, Z. 25.739), betreffend Vorzugstitel bei Verleihung von Stipendien.

U. Min. Erl. vom 1. Oktober 1915, Z. 3205 (L. Sch. R. Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. 5501), betreffend Zuerkennung der Mittelschulreife an im gegenwärtigen Kriege invalid gewordene Offiziere, Militärbeamte und Offiziersaspiranten.

U. Min. Erl. vom 13. Oktober 1915, Z. 29.261 (L. Sch. R. Erl. vom 20. Oktober 1915, Z. 5481), gibt Weisungen über Verwertung der Waldfrüchte als Futtermittel und über die Organisation des bezüglichen Sammeldienstes.

L. Sch. R. Erl. vom 18. Oktober 1915, Z. 5333, gibt Weisungen über Bekämpfung der Geldthesaurierung.

L. Sch. R. Praes. Erl. vom 17. Dezember 1915, Z. 265, verbietet Ansichtskarten mit militärisch wichtigen Objekten.

L. Sch. R. Erl. vom 6. März 1916, Z. 1137, gibt Vorsichts- und Verhaltensmaßregeln bei Angriffen feindlicher Flieger.

U. Min. Erl. vom 17. März 1916, Z. 406 (L. Sch. R. Erl. vom 24. April 1916, Z. 1695), betreffend die vor dem Feinde Dekorierten.

L. Sch. R. Erl. vom 29. März 1916, Z. 1561, betreffend Verwendung der Schulkinder zu landwirtschaftlichen Arbeiten.

L. Sch. R. Erl. vom 14. April 1916, Z. 2052, gibt Weisungen bei Funden von Geschossen jeglicher Art.

L. Sch. R. Erl. vom 14. April 1916, Z. 2079, gibt Verhaltensmaßregeln militärischen Posten gegenüber.

U. Min. Erl. vom 29. Mai 1916, Z. 35.898/15 (L. Sch. R. Erl. vom 10. Juni 1916, Z. 3295), betreffend Vermeidung entbehrlicher Fremdwörter beim Gebrauche der deutschen Sprache.

U. Min. Erl. vom 29. Mai 1916, Z. 14.841 (L. Sch. R. Erl. vom 6. Juni 1916, Z. 3225), womit die Normaldotations für Lehrmittel des Religionsunterrichtes festgesetzt wird.

Die U. Min. Erl. vom 19. Juli 1915, Z. 19.231 (L. Sch. R. Erl. vom 26. Juli 1915, Z. 3736), vom 17. September 1915, Z. 26.857 (L. Sch. R. Erl. vom 24. September 1915, Z. 4824), vom 7. Oktober 1915, Z. 29.405 (L. Sch. R. Erl. vom 12. Oktober 1915, Z. 5324), vom 23. Oktober 1915, Z. 30.027 (L. Sch. R. Erl. vom 27. Oktober 1915, Z. 5723), vom 5. November 1915, Z. 31.784 (L. Sch. R. Erl. vom 12. November 1915, Z. 6037), vom 5. November 1915, Z. 33.182 (L. Sch. Erl. vom 9. November 1915, Z. 6038), vom 16. November 1915, Z. 33.134 (L. Sch. R. Erl. vom 22. November 1915, Z. 6333), vom 4. Dezember 1915, Z. 36.222 (L. Sch. R. Erl. vom 8. Dezember 1915, Z. 6679), vom 20. Dezember 1915, Z. 33.796 (L. Sch. R. Erl. vom 29. Dezember 1915, Z. 7044), vom 25. Februar 1916, Z. 607 (L. Sch. R. Erl. vom 3. März 1916, Z. 1239), vom 15. März 1916, Z. 1091 (L. Sch. R. Erl. vom 21. März 1916, Z. 1631), vom 30. März 1916, Z. 9086 (L. Sch. R. Erl. vom 6. April 1916, Z. 1924), vom 30. April 1916, Z. 1734 (L. Sch. R. Erl. vom 5. Mai 1916, Z. 2551), vom 25. Mai 1916, Z. 14.939 (L. Sch. R. Erl. vom 29. Mai 1916, Z. 3119), nebst einigen Ergänzungen beziehen sich auf Musterungen und Einberufungen von Schülern,

Beurlaubungen zum Schulbesuche eingerückter und ihre Ergänzungs-, Jahres- und Reifeprüfungen.

Mit U. Min. Erl. vom 3. Dezember 1915, Z. 20.228 (L. Sch. R. Erl. vom 12. Dezember 1915, Z. 6741), wurde der Professor am k. k. Staatsrealgymnasium in Graz, Ladislaus Pazdirek, mit der Funktion eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen (einschließl. der Mädchenlyzeen) und Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Steiermark, Kärnten und Krain für die Schuljahre 1915/16, 1916/17 und 1917/18 betraut.

XI. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Die erste Aufnahme der Schüler fand am 24. und 25. Juni und die zweite am 15., 16. und 17. September 1915 statt. Die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen wurden am 26. Juni und am 18. September abgehalten.

Eröffnet wurde das Schuljahr 1915/16 am 20. September mit dem feierlichen heil. Geistamte.

Da das ganze Gymnasialgebäude dem Roten Kreuze zur Verfügung gestellt werden mußte, übernahm die k. k. Fachschule für Tischlerei bereitwilligst die Vorbereitungsklasse, 1. und 2. Gymnasialklasse, während die übrigen Klassen im Studentenheime untergebracht wurden.

Am 4. Oktober, als am Allerhöchsten Namensfeste Seiner Apostolischen Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I., vereinigten sich Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem feierlichen Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche. Hierauf erfolgte die feierliche Verteilung der „Gedenkblätter“ als Dank für Kriegsfürsorgeleistungen, s. S. 4.

Am 1. November fiel Prof. Dr. Jos. Ecker bei Görz.

Am 19. November, als am Namenstage weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, wohnten Lehrer und Schüler einer feierlichen Schulmesse bei. — Auch war der Lehrkörper an der durch ein feierliches Hochamt begangenen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers sowie bei Seelenämtern für Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses vertreten.

Am 2. Dezember wurde das 67jährige Regierungsjubiläum Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät unseres allgeliebten, glorreichen Monarchen von der hiesigen Gymnasialjugend nach dem feierlichen Schulgottesdienste in der Stadtpfarrkirche im geräumigen Studierzimmer des Studentenheims festlich begangen. Nach der patriotischen Ansprache des Direktors Dr. Franz Riedl, in der die Schüler zur Kaisertreue, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit angeeifert wurden, erläuterte Prof. Edmund Kolbe in klaren Zügen die Regierungszeit unseres Kaisers und die gegenwärtigen Verhältnisse des Reiches und des Krieges. In passender Ordnung folgten Vorträge zweier recht ansprechender, patriotischer Lieder, vom Gesangslehrer Friedrich Kaucký selbst kräftig und tüchtig geleitet, und Vorträge von fünf stimmungsvollen, zeitgemäßen vaterländischen Gedichten. Die Schüler Erich Erker der 1. Klasse, Wilhelm Petschauer der 3. Klasse, Hellmut Karnitschnig, Wilhelm von Wensch der 6. Klasse und Otto Cernstein der 7. Klasse führten hiebei ihre Aufgabe in ganz anerkannter Weise durch. Die von allen Schülern mit Begeisterung gesungene Volkshymne schloß die erhebende Feier.

Am 12. Februar 1916 wurde das erste Semester mit dem üblichen Schulgottesdienste und der darauf folgenden Verteilung der Semestralausweise ge-

geschlossen. Am 16. Februar begann der regelmäßige Unterricht des zweiten Semesters.

Vom 15. bis 18. April wurden die österlichen Andachtsübungen in der Stadtpfarrkirche abgehalten. Als geistliche Hilfskraft für dieselben wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates vom 7. April 1916, Z. 1900, der hochwürdige Herr P. Eduard Pechazek vom Redemptoristenorden in Leoben gewonnen. Seine gewandten, eindrucksvollen Vorträge fesselten nicht bloß die Studierenden, sondern auch die stets zahlreich erschienene Zuhörerschaft aus der übrigen Stadtbevölkerung.

Am 22. Juni nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter Aufsicht ihrer Lehrer an der feierlichen Fronleichnamsprozession teil, während die Anstalt bei der Auferstehungsfeier am Karsamstag durch den Direktor und zwei Mitglieder des Lehrkörpers vertreten war.

An Sonn- und Feiertagen hatten die Schüler in der Pfarrkirche um 8 Uhr früh ihren gemeinsamen Gottesdienst. Das Orgelspiel besorgte der Gesangslehrer der Anstalt, Volksschullehrer Friedr. Kaucky. Die heil. Sakramente der Buße und des Altars empfangen die katholischen Schüler vorschriftsgemäß dreimal im Schuljahre. Freiwillig in der Adventzeit anlässlich der heil. Kommunion der gesamten Schuljugend Österreichs als Weihnachtsgeschenk an Se. Majestät den Kaiser. Am 1. Juni nahm die Gymnasialjugend fast vollzählig an der Kriegsprozession der gesamten hiesigen Schuljugend nach der 4 km entfernten Pfarrkirche in Mitterdorf und nachfolgenden Andacht teil.

Der Gesundheitszustand der Schuljugend war im abgelaufenen Schuljahre im allgemeinen befriedigend, ebenso der Herren Professoren und Lehrer der Anstalt. Verkühlungen kamen allerdings häufig vor.

Am 28. Juni wurde zufolge U. M. Erl. vom 31. Mai 1916, Z. 16.818, das Schuljahr mit dem üblichen Dankgottesdienste und Absingen der Volkshymne geschlossen, worauf die Zeugnisverteilung erfolgte.

Die auch für die Geschichte der Anstalt wichtige Beteiligung der Schülerschaft an der Kriegsfürsorge ist im einleitenden Berichte behandelt.

XII. Die Vorbereitungs-klasse.

Mit dem k. k. Staatsgymnasium ist eine Vorbereitungs-klasse verbunden mit der Aufgabe, den Schülern mindestens jene Kenntnisse zu vermitteln, welche bei der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse einer deutschen Mittelschule verlangt werden.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse ist das vollendete oder im Kalenderjahre der Aufnahme zu vollendende 9. Lebensjahr erforderlich, ferner der Nachweis über die mit gutem Erfolge beendete III. Volksschulklasse, bzw. der dem dritten Schuljahre entsprechenden Abteilung. Diese Klasse steht unter der Leitung des Gymnasialdirektors.

Der Unterricht wird in 24 wöchentlichen Stunden erteilt und erstreckt sich auf Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Schönschreiben und Freihandzeichnen, ferner für Schüler slowenischer Muttersprache auf slowenische Sprache. Gesang und Turnen werden als Freigegegenstände gelehrt. Der Gesamtunterricht verfolgt neben der bezeichneten Aufgabe insbesondere das Ziel, die Schüler zum erfolgreichen Genusse des Unterrichtes in einer Mittelschule zu befähigen.

a) Religionslehre: Der mittlere Katechismus ist bei 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden zu absolvieren.

b) Deutsche Sprache: Fertigkeit im laut- und sinnrichtigen Lesen, Kenntnis der Wortformenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher erweiterter Sätze. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Interpunktion und der Orthographie und richtigen Anwendung der letzteren beim Diktandoschreiben. Begriff des zusammengesetzten Satzes, Memorieren ausgewählter Prosastücke und Gedichte, Wiedergabe behandelter Lesestücke. Die Realien werden nur im Anschlusse an das Lesestück (als sachliche Erklärung) behandelt. Schriftliche Haus- und Schulaufgaben. Die Schulaufgaben umfassen im 1. Semester monatlich 4 Diktate, im 2. Semester 2 Diktate und 2 Aufsätze. Monatlich 4 kurze Hausaufgaben, abwechselnd orthographische Übungen und Wort- und Satzanalysen. 12 Stunden wöchentlich. Lehrbücher wie in der IV. Klasse der hiesigen Knabenschule.

c) Slowenische Sprache: Fertigkeit im laut- und sinnrichtigen Lesen, Kenntnis der Wortformenlehre, Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Interpunktion und der Orthographie und richtige Anwendung der letzteren beim Diktandoschreiben. Memorieren ausgewählter Prosastücke und Gedichte, Wiedergabe behandelter Lesestücke. Schriftliche Haus- und Schulaufgaben. Die Schulaufgaben umfassen im 1. Semester wöchentlich ein Diktat, im 2. Semester abwechselnd ein Diktat oder einen Aufsatz. Wöchentlich eine Hausaufgabe, abwechselnd orthographische Übungen und Wort- und Satzanalyse. Wöchentlich 3 Stunden. Die Wahl der Lehrbücher für die slowenische Sprache ist der Lehrerkonferenz und schließlichen Genehmigung durch den Landesschulrat vorbehalten.

d) Rechnen: wöchentlich 4 Stunden. Die vier Grundoperationen mit ganzen und Dezimalzahlen. Rechnen mit mehrnamigen Zahlen. Kenntnis der wichtigsten Maße und Gewichte. Kopfrechnen. Monatlich 2 Schulaufgaben. Hausaufgaben von Stunde zu Stunde.

e) Kalligraphie: Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. Wöchentlich 2 Stunden.

f) Zeichnen: mit Berücksichtigung des für die erste Unterrichtsstufe am Gymnasium vorgeschriebenen Lehrganges. Wöchentlich 2 Stunden.

g) Turnen und h) Gesang in dem für die IV. Klasse der Volksschule vorgeschriebenen Ausmaße. Wöchentlich je 1 Stunde.

Alle Schüler erhalten nach einem besonderen Formulare ausgeführte Semesterzeugnisse mit der Notenskala der Gymnasialzeugnisse. In diese Zeugnisse ist auch das Geburtsjahr des betreffenden Schülers aufzunehmen. Diese Zeugnisse sind stempelfrei.

Das Zeugnis mindestens der ersten Fortgangsklasse über das 2. Semester befreit den Inhaber von der Ablegung der Aufnahmeprüfung für die I. Klasse der eigenen Anstalt. In zweifelhaften Fällen bleibt es dem Ermessen des Direktors anheimgestellt, eine Aufnahmeprüfung vornehmen zu lassen.

Die Schüler der Vorbereitungs-klasse haben für die Aufnahme in diesen Kurs keine Aufnahmestaxen zu entrichten.

Das Schulgeld wird mit 10 K für jedes Semester festgesetzt. Hinsichtlich der Stundung und Befreiung finden im allgemeinen die für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen analoge Anwendung.

Für den Unterricht in der Vorbereitungs-klasse ist eine Übungsschullehrer-stelle mit den gesetzlichen Bezügen systemisiert. Den Religionsunterricht erteilt der Religionslehrer am Staatsgymnasium gegen die für Gymnasien festgesetzte Remuneration.

XIII. Schülerverzeichnis.¹

Vorbereitungsklasse.

Bartelme Hellmut aus Gottschee.
 Bartelme Norbert aus Gottschee.
 Eisenzopf Gottfried aus Grafenfeld.
 Gladnigg Josef aus Gottschee.
 Grill August aus Brooklyn.
 Kaucky Ernst aus Gottschee.
 Klun Alois aus Lienfeld.
 König Maximilian aus Laibach.
 Perhaj Franz aus Gottschee.

Pestl Alois aus Mitterdorf.
 Schleimer Albin aus Chicago.
 Schleimer Alois aus Gottschee.
 Tschinkel Friedrich aus Koflern.
 Verderber Rudolf aus Gottschee.
 Zuliani Salvator aus Salvore (Istria).
 Ahazhizh Maria aus Rudolfswert, hosp.
 Privatistin.

I. Klasse.

Dornig Josef aus Brooklyn.
 *Erker Erich aus Tschermoschnitz.
 Fürer Friedrich R. v. aus Gottschee.
 Hiris Josef aus Gottschee.
 Hönigmann Albert aus Gottschee.
 Hönigmann Emil aus Kerndorf.
 Hönigmann Leo aus Grafenfeld.
 Hutter Friedrich aus Gottschee.
 Jaklitsch Johann aus Brooklyn.
 *Karnitschnig Fritz aus Gottschee.
 Klemm Ferdinand aus Gottschee.

Kosem Ferdinand aus Gottschee.
 Kosem Ludwig aus Gottschee.
 Kužnik Josef aus Gottschee.
 Logar Gabriel aus Triest.
 Oswald Josef aus Mitterdorf.
 Petsche Albert aus Gottschee.
 Röhler Arnold aus Gottschee.
 Terpotitz Kamillo aus Hrasnigg in Steierm.
 Tramosch Artur aus Chicago.
 Wittine Josef aus Ebental.

II. Klasse.

Altmann Josef aus Pola.
 Altmann Robert aus Pola.
 Bartelme Werner aus Gottschee.
 Erker Alfred aus Mitterdorf.
 Handler Alois aus Windischdorf.
 Jaklitsch Gottfried aus Brooklyn.
 Krobath Franz aus Aßling.
 Merk Walter aus Tschernembl.
 Petrič Stanislaus aus Ratschach.
 Preiditsch Josef aus Lienfeld.
 Rom Karl aus Oberdeutschau.

Röhler Hubert aus Gottschee.
 Ruth Anton aus Birkenleiten.
 Schweiger Georg aus Villach.
 Simončič Rudolf aus Kokoričien, Steierm.
 Skoupil Jaroslav aus Steinwand.
 Tschinkel Erich aus Morobitz.
 Wenusch Marie Edle von aus Nisko in
 Galizien, hosp. Privatistin.
 Krobath Erlefried aus Pontafel in Kärnten,
 Privatist.

III. Klasse.

Bajec Alois aus Idria.
 Drobiunig Hans aus Klagenfurt.
 Högler Heinrich aus Setsch bei Ebental.
 Hönigmann Ernst aus Chicago.
 Hönigmann Franz aus Windischdorf.
 Hutter Josef aus Gottschee.
 Kajfež Milan aus Gottschee.
 König Rudolf aus Schalkendorf.
 Meditz Friedrich aus Rieg.
 Merk Otto aus Tschernembl.
 Perz Franz aus Ort bei Mitterdorf.
 Petschauer Wilhelm aus Rieg.
 Petsche Viktor aus Gottschee.
 Pickert Franz aus Adelsberg.
 Posnik Ferdinand aus Schällein.

Primosch Karl aus Altbacher.
 Röhler Walter aus Gottschee.
 Schemitsch Franz aus Obermösel.
 Schemitsch Leopold aus Verdreng.
 Schober Josef aus Gottschee.
 Schwarzer Ferdinand aus Masern.
 *Tomaschek Wilhelm aus Karlshütten.
 Tscherne Ernst aus Neuberg bei Pöllandl.
 Tscherne Johann aus Handlern.
 Verderber Ernst aus Rain.
 Vuicich Edmund aus Divača.
 Vuicich Wilhelm aus Laibach.
 Zupančič Franz aus Gottschee.
 Volc Maria aus Pola, hosp. Privatistin.
 Petsche Cyrill, Privatist.

IV. Klasse.

Högler Walter aus Stalzer.
 *Jonke Ludwig aus Obermösel.
 Kikel Johann aus Toledo in Ohio (Nord-
 amerika).

Krauland Alois aus Koflern.
 Krauland Josef aus Windischdorf.
 Perhaj Ferdinand aus Gottschee.
 Perz Konrad aus Nesseltal.

¹ *Liegender Druck* mit * bedeutet zum Aufsteigen in die nächste Klasse vorzüglich geeignet, bezw. die Klasse mit vorzüglichem Erfolge beendet.

Petrič Matthias aus Karlowitz.
Stalzer Richard aus Hasenfeld.
Vardjan Franz aus Gottschee.

Wenusch Karl R. v. aus Vranov in Böhmen.
Wessel Prosper aus Slatina in Rumänien.
Schweiger Else aus Villach, hosp. Privatistin.

V. Klasse.

Meditz Johann aus Unterdeutschau.
Michel Hermann aus Nixdorf in Böhmen.
Pacheiner Franz aus Großlaschitz.
Samide Josef aus Obrern.
Skoupil Karl aus Steinwand.
Tomaschek Friedrich aus Karlshütten.

Wittine Walter aus Ebental.
Flack Richard aus Gottschee, a. o.
Kajfež Anton aus Novasela, a. o.

Im Laufe des Schuljahres eingetrückt:

Perz Ferdinand aus Koflern.

VI. Klasse.

Ganslmayer Rudolf aus Gottschee.
*Heine Ernst aus Ung.-Brod in Mähren.
Hočevar Bartholomäus aus Unterdol bei
Nassentfuß.
Hönigmann Josef aus Gottschee.
*Karnitschnig Hellmut aus Gottschee.
Petsche Josef aus Ort.
Primosch Ludwig aus Altbacher.

Samide Walter aus Langenton.
Schadinger Norbert aus Gottschee.
Schager Josef aus Moos.
Wenusch Wilhelm R. v. aus Vranov
in Böhmen.

Im Laufe des Schuljahres eingetrückt:

Turk Rudolf aus Lengendorf.

VII. Klasse.

Cernstein Otto aus Gottschee.
Krauland Franz aus Koflern.
Pavlicek Otto aus Laibach.
*Perz Adolf aus Nesselthal.

Im Laufe des Schuljahres eingetrückt:

Braune Ludwig aus Rieg.
Hönigmann Alfons aus Gottschee.
Kropf Johann aus Schalkendorf.
Raimondi degli Astolfi Alexander aus Wien.
Luckmann Franz aus Laibach.

VIII. Klasse.

Im Laufe des Schuljahres eingetrückt.

Deu Lothar aus Adelsberg.
Golf Rainold aus Gottschee.
Högler Wilhelm aus Stalzern.
Hutter Alois aus Niedertiefenbach.

Kaucky Siegfried aus Gottschee.
König Franz aus Altlag.
Kreiner Josef aus Windischdorf.
Tschinkel Wilhelm aus Morobitz.

XIV. Kundmachung für das Schuljahr 1916-17.

Das Schuljahr 1916/17 wird am 19. September mit dem heil. Geistamte eröffnet werden.

Bezüglich der Schüleraufnahme gelten nachfolgende Bestimmungen:

a) Schüler, welche in die **Vorbereitungsklasse neu eintreten** wollen, müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Kalenderjahre 1916 vollenden und sich hierüber durch Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen. Ferner haben sie den Nachweis über die mit gutem Erfolge beendete dritte Volksschulklasse, bezw. der dem dritten Schuljahre entsprechenden Abteilung, zu erbringen. Die sonstigen Modalitäten der Aufnahme entsprechen denen der Aufnahme in die erste Gymnasialklasse.

Eine besondere Aufnahmeprüfung für die Vorbereitungsklasse findet nicht statt. Die Semestralzeugnisse mit der Notenskala der Gymnasialzeugnisse sind stempelfrei. Die mit Erfolg beendete Vorbereitungsklasse befreit den Schüler von der Ablegung der Aufnahmeprüfung für die I. Gymnasialklasse der eigenen Anstalt.

Bei der Aufnahme in der Vorbereitungsklasse ist keinerlei Aufnahmegebühr zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt 10 K für das Semester. Hinsichtlich der Stundung und Befreiung finden im allgemeinen die für die Mittelschulen geltenden Bestimmungen analoge Anwendung. Die Schüleraufnahme in die Vorbereitungsklasse erfolgt am 15., 16. und 17. September (zugleich mit der Schüleraufnahme in die Gymnasialklassen). Die aufgenommenen Schüler haben zu dem feierlichen Hochamte am 19. September zu erscheinen.

b) Schüler, welche in die erste Gymnasialklasse neu eintreten wollen, müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Kalenderjahre 1916 vollenden und sich hierüber durch Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen. Sie haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter bei der Gymnasialdirektion persönlich zu melden und, wenn sie ihre Vorbildung an einer Volksschule genossen haben, ein Frequentationszeugnis (Schulnachrichten) vorzulegen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Klasse erfolgt auf Grund einer gut bestandenen Aufnahmeprüfung. Bei dieser wird gefordert: In der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen einer Volksschule erworben werden kann; in der Unterrichtssprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben, auch der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfach gekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung; im Rechnen Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen (unbenannten und benannten) Zahlen. Zuzufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Mai 1884, Z. 8109, können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als „gut“ ist, von der mündlichen Prüfung aus der Religionslehre befreit werden.

Für diese Aufnahmeprüfung sind zwei Termine bestimmt: der erste fällt auf den 28. Juni, der zweite auf den 18. September. Anmeldungen hiezu werden in der Direktionskanzlei am 26. und 27. Juni, bezw. am 15., 16. und 17. September entgegengenommen.

In jedem Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung für dasselbe Schuljahr an der nämlichen oder an einer anderen Anstalt ist unzulässig. (Min. Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85.)

Diejenigen Schüler, welche im Sommertermine in die erste Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem feierlichen Hochamte am 19. September zu erscheinen.

c) Die Aufnahme in die zweite bis achte Gymnasialklasse neu eintretender sowie diesem Gymnasium bereits angehörender Schüler erfolgt ebenfalls am 15., 16. und 17. September. — Die in die zweite bis achte Klasse neu eintretenden Schüler haben den Tauf- oder Geburtsschein, die beiden letzten Zeugnisse und etwaige Schulgeldbefreiungs- und Stipendienedikrete beizubringen, die dem Gymnasium bereits angehörenden Schüler haben nur ihr letztes Semestralzeugnis vorzuweisen. Schüler, welche von einer anderen Lehranstalt in diese übertreten wollen, müssen ihren Tauf- oder Geburtsschein, das letzte Semestralzeugnis mit der ordnungsmäßigen Abgangsklausel und etwaige Schulgeldbefreiungs- und Stipendienedikrete mitbringen.

Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen sowie allfällige Aufnahmeprüfungen für die zweite bis achte Klasse finden am 18. September statt.

Jeder Gymnasialschüler erlegt einen Lehrmittelbeitrag von 2 K, als Beitrag für die Schülerbibliothek 1 K und als Beitrag für die Jugendspiele 50 h, im ganzen **3 K 50 h**. Jeder neu Aufgenommene außerdem eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, im ganzen also **7 K 70 h**. Die Schüler der Vorbereitungsklasse sind, wie oben bemerkt, von jeder Aufnahmegebühr befreit.

Das Schulgeld beträgt für die Gymnasialschüler halbjährlich 30 K, für die Schüler der Vorbereitungsklasse 10 K. (S. o.) Die Einhebung des Schulgeldes, die Stundung desselben in der Vorbereitungsklasse und ersten Gymnasialklasse und die Schulgeldbetreuung regeln die Ministerialerlässe vom 7. März 1909, Z. 8890, und vom 22. Juni 1909, Z. 18.774; ihr wesentlicher Inhalt wird den Schülern jedesmal gleich nach Beginn des Schuljahres zur Darnachachtung bekanntgegeben.

Der regelmäßige Unterricht am Gymnasium und an der Vorbereitungsklasse beginnt am 20. September.

Die k. k. Gymnasial-Direktion.

XV. Lehr-

welche im Schuljahre 1916/17 dem Unterrichte in den obligaten Lehr-

Gegenstand	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.
Religion	Großer Katechismus. 1. Aufl. Kühnl Adolf, Lehrbuch der Liturgik. 4. Aufl. Wien 1914.		Dr. Deimel, Offenbarungsgeschichte des A. Bundes. 1. u. 2. Aufl.	Dr. Pauker, Offenbarungsgeschichte d. N. B. 1. u. 2. Aufl.	Dr. Wappler, Lehrb. der kath. Religion, I. Teil (Apologetik), 8., 9. Aufl.
Deutsch als Unt.-Spr.	Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Leseb. f. d. Mittelschulen, I. B. 1907. Willom.-Tschinkel, Deutsche Sprachl. 13. Aufl. 1909.	Bauer-Jelinek-Pollak, Deutsches Lesebuch f. österr. Mittelschul. II. Teil. Willom.-Tschinkel, Deutsche Sprachl.	Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Lesebuch für Gymn. u. Realgymn. III. B., 2. Aufl. Willom.-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre.	Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Lesebuch für Gymn. u. Realgymn. IV. Bd., 2. Aufl. Willom.-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre.	Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deut. Lesebuch. V. Bd., 3. Aufl. Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Leitfaden, I. Teil.
Latein	Dr. Scheindler, Lat. Schulgramm., hgg. v. Kauer. 8. A. 1910. Lat. Lese- u. Übungsbuch, herausg. von Kauer, I. Teil, 8. Aufl. 1910.	Dr. Scheindler, Lat. Schulgramm., 7. Aufl. Steiner-Scheindler, Lat. Übungsbuch, II. Teil, 6. Aufl.	Dr. Scheindler, Lat. Schulgrammatik, 7. u. 8. Aufl. Steiner-Scheindler, Lat. Lese- u. Übungsb., hgg. v. Kauer. III. Teil, 4-6. Aufl. Golling, Chrestomathie aus Corn. Nepos u. Q. Curt. Rufus, 1.-4. Aufl.	Gramm. w. i. d. III. Steiner-Scheindler, Lat. Lese- u. Übungsbuch, hgg. von Kauer, 4. Aufl. Prammer, C.J. Caesaris comment. de bell. Gall. 6.-10. A.	Sedlmayer, Ausgew. Ged. d. Ovid. 5.-7. A. Jurenka, Wörterbuch zu Ovid. 1.-2. Aufl. Zingerle, Livius, 5.-7. Aufl.
Griechisch	—	—	Griech. Elementarbuch von Karl Schenkl, 21. Aufl. Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik.	Gramm. wie in der III. Schenkl, Gr. Übungsb., f. d. ob. Klassen. 12. A. Schenkl, Chrestom. aus Xenophon, 14. Aufl. Christ, Homer, Ilias, 3. Aufl.	—
Slowenisch obligat	I. a-K. Sket-Wester, Slovenska čitanka, I. T., 4. Aufl.* Janežič-Sket, Slov. slovnica, 10. Aufl.	II. a-K. Gramm. w. i. I. a, Dr. Sket-Wester, Slov. čit. II. Teil, 3. Aufl.*	III. a-Kurs. Grammatik wie im I. a-Kurs. Sket-Wester, Slovenska čitanka. IV. Teil, 2. Aufl.*	IV. a Grammatik wie Das Lesebuch wird	—
Slowenisch freigelegt	—	I. b-K. Lendovšek J., Slow. Elementarbuch für deutsche Mittelsch. und Lehrerbildungsanstalten. 2. Aufl.	II. b-K. wie im I. b-Kurs.	III. b-K. wie im I. b-K. Dazu: Lendovšek-Štritof Slow. Lesebuch f. Deutsche Hiezu ein slow.-d. Wörterb.	IV. b Lendovšek-Štritof Sket, Slovenska
Geographie	Müllner, Lehrbuch der Geographie für die unteren Klassen der Mittelschulen. I., II. und III. Teil. I.—VIII. Kl. Kozenn, Geog. Atlas.		Mayer-Marek, Geographie d. österr.-ung. Mon., 9. Aufl.	Müllner, Lehrb. d. Geogr. f. d. ob. Kl. d. Mittelsch. IV. T.	—
Geschichte	Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. I., II. und III. Teil, 7. Aufl. Putzger, Historischer Schulatlas. (2.—8. Kl.) 6. Aufl.		A. Zeehe, Lehrb. d. I. T. Altertum. 6. A.	—	—
Mathematik	Arithmetik für die I. u. II. Klasse der Mittelschulen von Močnik-Zahradniček. 40. Aufl. Anfangsgründe der Geometrie für die I.—III. Klasse der Mittelschulen von Močnik-Spielmann. 28. Aufl.		Močnik-Zahradniček, Arithmetik f. d. III. u. IV. Kl. d. Mittelschulen. 30. A.	Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die 4.—8. Klasse. 2. Aufl.	—
Naturgeschichte	Pokornys Tierkunde (29. Aufl.) für die unteren Klassen der Mittelschulen von Dr. R. Latzel. Pokornys Pflanzenkunde (25. Aufl.) für die unteren Klassen der Mittelschulen von Dr. Fritsch. Tabellen zur Bestimmung einheim. Samenpflanzen von Dr. A. Schwaighofer. 14. Aufl.		R. Wolf, Grundriß der Chemie und Mineralogie für die IV. Klasse.	Abel-Himmelbauer, Mineralogie und Geologie für die V. Kl. Wettstein, Leitfaden der Botanik f. d. ob. Kl. Schwaighofer, Bestimmungstabellen, 14. Aufl.	—
Physik und Chemie	—	—	Lehrbuch der Physik für die unter. Klassen der Mittelschulen von Dr. Karl Rosenberg. 3. Aufl.	—	Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. 5. Aufl.
Propädeutik	—	—	—	—	Lindner-Leclair, Lehrbuch der Logik. 5. Aufl. Lindner-Lukas, Lehrbuch der empir. Psychologie. 4. Aufl.

* Wird nach Erscheinen der neuen Auflage sofort entfernt werden.

bücher

fächern und im Slowenischen als Freigegegenstand zugrunde gelegt werden.

VI.	VII.	VIII.	Vorbereit.-klasse
Dr. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion. 2. Teil (Glaubenslehre). 8., 9. A.	Dr. König, Sittenlehre. 13., 14. und 15. Aufl.	P. Meinrad Bader S. O. C., Kirchengeschichte. 7., 8. A.	Mittlerer o. Großer Katechismus. Panholzer, Bibl. Gesch.
Jelinek-Pollak-Streinz, 2. Aufl. Deutsches Lesebuch. VI. Bd. nebst Leitfaden der deutschen Literatur.	Bauer-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch. VII. Bd.	Pollak-Jelinek-Streinz, Deutsches Lesebuch. VIII. Bd. nebst Leitfaden der deutschen Literatur, 4. Teil.	Lampel, Deutsch. Lesebuch, I. J. Schmidt, Deutsche Grammatik für die Vorbereit.-klasse der Mittelschulen.
Grammatik wie in der I. Kl., Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. 5. Aufl. Cicero, Rede geg. Catilina, ed. Nohl. Scheindler, Sallusts Bellum Iugurthinum. Golling, Vergili carmina selecta. 1.—3. Aufl.	Cicero, Rede gegen Verres IV, ed. Nohl. Cicero, Philos. Schrift., ed. Schiche. Biese, Röm. Elegik. Kukula, Briefe des jungen Plinius.	Weidner, Tacitus histor. Schriften in Auswahl. Qu. Horatius Flaccus. Auswahl von Petschenig, 4. Aufl.	—
Grammatik und Übungsb. w. i. d. V. Kl. Christ, Hom. Ilias, 3. Aufl. Scheindler, Herod. (Ausw.), 2. Aufl. Schickinger, Plutarchs Perikles, 1. Aufl.	Homer, Odyssee v. A. Th. Christ Demosthenes, Ausgewählte Reden v. Dr. Karl Wotke. Lesebuch aus Platon von Gustav Schneider, 3. Aufl. Curtius-Hartel-Weigel, Griech. Schulgrammatik, 27. Aufl.	Schneider, Lesebuch aus Plato, 2. Aufl. — Christ, Homers Ilias, 3. Aufl., und Odyssee, 4. Aufl. Sophokles, Elektra, ed. Schubert. Grammatik wie in VII.	—
Kurs. im I. a-Kurs. später bekanntg. werden.	V. a-Kurs. Sket, Staroslovenska čitanka. — Slovenska slovnstvena čitanka. 2. A.	—	Josin-Gangl, Tretje berilo za štiril-in večrazredne ljudske šole. Končnik, Slov. slovnica za občne ljudske šole.
Kurs. Slow. Leseb. für Deutsche. slovnica. 9. u. 10. Aufl.	V. b-Kurs. Sket, Slovenska slovnica. 9. und 10. Aufl. Das Lesebuch wird später bekanntgegeben werden.	—	—
Müllner, Lehrbuch der Geographie für die oberen Klassen. 5. Teil.	—	Zeehe-Heiderich-Grunzel, Österreichische Vaterlandskunde. 4. Aufl.	—
Geschichte für die ober. Klassen der Mittelschulen. 2. T. Mittelalter, 6. A. 3. T. Neuzeit, 6. A.	—	—	—
buch für Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen. 29. Aufl. Jelinek, Logarithmische Tafeln, buch der Geometrie für die 4.—8. Klasse. 2. Aufl.	—	—	Močnik-Kraus-Habernal, Viertes Rechenbuch für Volksschulen
Grabers Leitfaden der Tierkunde für die oberen Klassen von Dr. R. Latzel, 7. Aufl. 1910.	—	—	—
—	—	Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. 5. Aufl.	—
—	Lindner-Leclair, Lehrbuch der Logik. 5. Aufl.	Lindner-Lukas, Lehrbuch der empir. Psychologie. 4. Aufl.	—



